



Snaplys Stoffguide

Vliese und Co. | Teil 1

Alles, was Du über Vliese und Co. wissen musst.

<https://www.snaply.de/stoffe/vliese/>



Inhalt

1. Vliese & Einlagen	4
1.1 Herstellung & Material	5
1.2 Welche Vliese & Einlagen gibt es?	6
1.3 Die richtige Vlieseline finden	6
1.4 Was bedeuten die Buchstaben und Zahlen bei Vlieseline?	6
1.5 Verarbeitungstipps: Zuschnitt, Fadenlauf etc.	7
1.6 Lagerung & Pflege	8
2. Bügeleinlagen	10
2.1 Wofür werden Bügeleinlagen verwendet?	10
2.2 Aus welchen Materialien bestehen Bügeleinlagen?	10
2.3 Wie wird Bügeleinlage auf den Stoff gebracht?	10
2.4 Welche Bügeleinlagen gibt es?	11
2.5 Übersicht: Welche Bügeleinlage für was?	13
3. Gewebeeinlagen	14
3.1 Wofür werden Gewebeeinlagen verwendet?	14
3.2 Aus welchen Materialien besteht Gewebeeinlage?	15
3.3 Wie wird Gewebeeinlage aufgebügelt?	15
3.4 Welche Gewebeeinlagen gibt es?	15
3.5 Übersicht: Welche Gewebeeinlage für was?	18
4. Näheinlagen	19
4.1 Wofür werden Näheinlagen verwendet?	19
4.2 Aus welchen Materialien bestehen Näheinlagen?	19
4.3 Wie werden Näheinlagen auf den Stoff gebracht?	19
4.4 Kann man Näheinlagen bügeln?	19
4.5 Welche Näheinlagen gibt es?	19
4.6 Welche Näheinlage für was?	20

5. Volumenvliese	21
5.1 Wofür werden Volumenvliese verwendet?	21
5.2 Aus welchen Materialien bestehen Volumenvliese?	22
5.3 Wie werden Volumenvliese auf den Stoff gebracht?	22
5.4 Kann man Volumenvliese bügeln?	22
5.5 Muss man Volumenvliese vor dem Zuschneiden waschen?	22
5.6 Welche Volumenvliese gibt es?	23
5.7 Übersicht: Welches Volumenvlies für was?	25
6. Bänder	26
6.1 Wofür werden Vlieseline-Bänder verwendet?	26
6.2 Wie verwendet man ein Nahtband?	26
6.3 Wie werden Vlieseline-Bänder gepflegt?	26
6.4 Welche Vlieseline-Bänder gibt es?	27
6.5 Übersicht: Welches Band wofür?	33



1. Vliese & Einlagen

Vliese und Einlagen sind Helfer im Verborgenen. Sie geben dünnen Stoffen Griff und Halt, stabilisieren Taschen, formen Kragen oder verleihen Mänteln Volumen – und bleiben dabei in der Regel unsichtbar. Vliese bügelst Du nämlich entweder vor dem Nähen auf die Stoffrückseite oder nähst sie direkt in das Projekt ein. Ihre volle Kraft entfalten sie im Inneren Deiner Näharbeit.

Sie verhindern, dass sich der Beleg an Deinem selbst genähten Hemd wellt. Knopfleisten geben sie den nötigen Stand und Tascheneingriffe oder Schulternähte leiern dank der zusätzlichen Einlage auch nach vielem Tragen nicht aus. Mit Vliesen und Einlagen nähst Du leichter und zauberst Kleidungsstücke, Taschen und kreative Projekte, die lange halten und Freude bereiten.

Diese Helfer gibt es als Vliese und Gewebeeinlagen. Oft sehen sie aus wie Stoff. Meist sind sie dünn und haben einen fließenden Fall. Viele gibt es in heller oder dunkler Ausführung. Wähle sie immer passend zur Stofffarbe, damit das Gewebe nicht durchscheint. Gerade bei Blusen aus hellen Stoffen könnten Belege aus dunklen Vliesen später durch den Stoff schimmern.

Vliese & Gewebe = Vlieseline:

Obwohl es verschiedene Vliese gibt, hat sich die Bezeichnung „Vlieseline“ in der Nähwelt durchgesetzt. Tatsächlich handelt es sich um einen Markennamen. Die Firma Freudenberg stellt unter der Marke „Vlieseline“ verschiedene Gewebe und Vliese her. Nebenher gibt es solche Materialien auch von anderen Herstellern. Trotzdem sagen die meisten NäherInnen nur noch „Vlieseline“, wenn sie Bügel- oder Näheinlagen meinen, mit denen sie ihre Stoffe verstärken.

Je nachdem wie viel Stand und Form sie geben sollen, können solche Einlagen auch stärker sein. Schabrackeneinlagen fühlen sich zum Beispiel wie dünner Karton an.

Auf viele Vliese und Einlagen wird ein Klebgewebe aufgebracht, damit sie aufgebügelt werden können. Du findest sie unter der Bezeichnung Bügeleinlagen. Näheinlagen kommen stattdessen ohne eine Klebeschicht aus und werden einfach als zusätzliche Lage mit in das Projekt eingenäht.

Übrigens: In der [Vlieseline-Mustermappe](#) findest Du Griffproben zu allen Vlieseline-Einlagen. So kannst Du dir einen idealen Überblick über Griffigkeit und Beschaffenheit der Einlagen machen.



Bei der Nähmaschinenentasche „Sarah“ von Frau Fadenschein kommen gleich 3 Vliese bzw. Einlagen zum Einsatz: Die Einlage S 133 sorgt für einen stabilen Boden, Style VII gibt einen schönen Stand, Vlieseline H 250 verstärkt u. a. die Futtertasche und die Reißverschlussfächer.

1.1 Herstellung & Material

Wie werden Vliese und Einlagen hergestellt?

Wie die Einlagen hergestellt werden, hängt von ihrer Art ab. Es gibt watteweiche Vliese und Gewebeeinlagen, die sich anfühlen wie Stoff – vor allem die dünneren. Ihre Herstellung ist allerdings komplexer als bei Meterware.

Gewebeeinlagen werden ähnlich wie Stoffe aus Polyester oder Baumwollfasern gewebt. Vliese bestehen dagegen aus nicht verwebten Fasern, die gekreuzt oder verschlungen werden. So entstehen textile Verbindungen, die sich je nach Material weich und fließend oder auch starr und steif anfühlen können.

Bügelvliese und Gewebeeinlagen zum Aufbügeln bekommen auf der Rückseite einen speziellen Klebstoff verpasst. Im kalten Zustand kannst Du die Klebepunkte fühlen, sie sind meist rau und ein bisschen erhaben. Unter dem Bügeleisen schmelzen sie und helfen, den Stoff komplett mit dem Vlies bzw. Gewebe zu verbinden. Näheinlagen kommen dagegen ohne diese Klebeschicht aus.

Die meisten Einlagen sind nicht dehnbar und perfekt für Webware geeignet. Daneben gibt es aber auch Vliese und Einlagen, die elastisch sind. Die elastische Bügeleinlage H 609 ist ein Vlies, mit dem Du zum Beispiel dünne Jerseystoffe verstärken kannst. Ihr etwas schwereres Pendant ist die Gewebeeinlage G 770. Auch sie gibt durch ihre Webart in alle Richtungen etwas nach. Das kannst Du nutzen, um mittelschweren und schwereren dehnbaren Stoffen wie Sweat Halt zu geben.



Bügeleinlage H310 aus dem nachhaltigen Sortiment aus recycelten PET von Vlieseline. Quelle: <https://www.vlieseline.com/Produkte/Buegeleinlagen/H-310>



Die Taschenleisten und -eingriffe an diesem Cardigan werden mit der Gewebeeinlage G 770 verstärkt ([kostenloses Schnittmuster „Coatigan“](#) aus dem Buch „Ein Schnitt, zehn Jacken“, erschienen im EMF Verlag).

Klebstoff = G, H, F & X

Um Vliese auseinanderhalten zu können, werden sie mit Buchstaben- und Zahlenkombinationen beschrieben. Die meisten Klebvliese, die sich aufbügeln lassen, erkennst Du an den Kennungen H, G, F & X. Bei den S-Einlagen ist die Bezeichnung nicht stringent, nur S 133, S 320 und S 520 lassen sich aufbügeln. Die übrigen Einlagen S 13 und S 80 sind Näheinlagen.

Aus welchem Material bestehen Vliese & Co?

Die meisten Bügel- und Näheinlagen werden aus synthetischen Fasern und Fasermischungen hergestellt. Zum größten Teil kommen Polyesterfasern (PES) zum Einsatz, aber auch Polyamid (PA) oder Polyurethan (PU). Für Vliese, die sich später restlos auswaschen lassen wie etwa die Kreativvliese Solufix und Soluvlies, wird Polyvinylalkohol (PVAL) zu einem selbstklebenden Vlies verarbeitet.

Es gibt aber auch Gewebe aus Fasern natürlichen Ursprungs wie zum Beispiel Baumwolle (CO), Wolle (WO), Modal (CMD), Viskose (CV) und Cellulose.

Nachhaltige Vlieseline



Immer mehr Vliese und Gewebeeinlagen werden aus recycelten Polyesterfasern produziert, manche sogar zu 100%. Das Unternehmen Freudenberg recycelt in seinen europäischen Werken nach eigenen Angaben rund 2,5 Milliarden PET-Flaschen im Jahr. Sie werden zu winzigen Kunststoffkrümeln zerkleinert, anschließend geschmolzen und zu Fasern verarbeitet. Die Vliese aus recyceltem Polyester erkennst Du an der Materialkennung „R-PES“.

Welche Einlage

wofür?

- **Gewebeeinlagen:** Griffbarkeit
- **Bügeleinlagen:** Festigkeit
- **Näheinlagen:** Festigkeit für bügelempfindliche Stoffe
- **Volumenvliese & Schaumstoffe:** Form

1.2 Welche Vliese & Einlagen gibt es?

Zugegeben, die Auswahl an Vliesen kann Nähanfänger*innen anfangs erschlagen. Um Dir einen Überblick zu verschaffen, schau Dir am besten an, wie sie befestigt werden. So hilft es schon zu wissen, dass es die beiden großen Bereiche Bügeleinlagen und Näheinlagen gibt, die – Du ahnst es sicher – entweder aufgebügelt oder eingenäht werden.

Innerhalb dieser beiden Befestigungsvarianten gibt es eine breite Palette von Bändern, Volumenvliesen, Gewebeeinlagen und Kreativhelfer zum Sticken, Applizieren und für Patchwork.

Innerhalb des Stoffguides erhältst du detaillierte Informationen zu den Eigenschaften und der Verarbeitung der verschiedenen Vliese und Einlagen!

1.3 Die richtige Vlieseline finden

Wie finde ich die richtige Vlieseline?

Welches Vlies bzw. welche Gewebeeinlage für Dein Projekt passend ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Möchtest Du einen dünnen Stoff etwas verstärken? Handelt es sich um Webware oder um Strickware? Verträgt der Stoff Bügelhitze? Sind diese Fragen beantwortet, kannst Du gezielt nach der passenden Einlage suchen. Dabei hilft der Grundsatz: leichte Vliese und Einlagen für dünne Stoffe – dickere Vliese und Einlagen für mittelschwere und schwere Stoffe. Je feiner der Oberstoff ist, umso

kleiner sollten die Klebepunkte auf der Rückseite Deiner Bügeleinlage sein. Du erkennst die Punkte an ihrem sanften Glitzern, wenn Du die Vlieseline ins Licht hältst. Größere Stoffe kommen dagegen gut mit Einlagen aus, die größere Haftmassepunkte haben.

Nähst Du beispielsweise eine feine Seidenbluse, ist die Bügeleinlage G 785 eine gute Wahl. Für einen schweren Mantel aus Wolle käme eher H 410 in Frage.

Übrigens: Viele Vliese und Einlagen ähneln sich in ihren Eigenschaften und können untereinander ersetzt werden.

Wie kann ich die unterschiedlichen Vliese auseinanderhalten?

Beinahe jede Vlieseline kommt mit einem kleinen blauen Aufdruck an der Außenkante zu Dir nach Hause. Dort sind ihr Name und die wichtigsten Pflegehinweise vermerkt. Bei den schwereren Einlagen für Taschen fehlt dieser Aufdruck. Um sie auseinanderzuhalten, gibt es ein paar Tricks.



1.4 Was bedeuten die Buchstaben und Zahlen bei Vlieseline?

Zugegeben: Die Buchstaben- und Zahlenkombinationen bei den verschiedenen Vlieselinien muten mitunter an, das ein wissenschaftlicher Code dahinter steckt. Tatsächlich ist die Erklärung laut Vlies-Hersteller Freudenberg aber unspektakulär:

H steht für Haftmasse und Vliese, also für alle, die sich aufbügeln lassen.

G kennzeichnet Gewebeeinlagen (einzige Ausnahme bilden das Vlies G 405 und die Gewebeeinlage H 609)

F das Vlies F 220 kam später als die Vliese H 180 und H 200 ins Sortiment, weil es etwas „fester“ ist als die beiden anderen, bekam es die Bezeichnung „F“.

X steht für ein aufbügelbares Volumenvlies, dessen Klebefläche für eine Optik wie gesteppt „x“-förmig aufgebracht ist.

P steht für flammhemmendes Material

R steht für Vliese, die zu 100 % aus recycelten Fasern bestehen

S steht für die Schabrackeneinlagen

Zusätzlich geben die Kürzel Hinweise zur Verwendung und Verarbeitung:

HH steht für eine beidseitig angebrachte Klebefläche. Du kannst das Vlies also zwischen zwei Stoffe bügeln bzw. „kleben“.

LE steht für eine Vlieseline, die für Leder geeignet ist.

Die Näheinlagen werden in einem eigenen System mit den Kürzeln L, M und S angegeben. Die Buchstaben stehen für die Materialstärke:

L steht für „leicht“

M steht für „mittel“

S steht für „schwer“

1.5 Verarbeitungstipps: Zuschnitt, Fadenlauf etc.

Was muss ich beim Zuschneiden von Vlieseline beachten?

Generell lassen sich Vliese und Einlagen problemlos zuschneiden. Ob Du hier die Stoffschere oder den Rollschneider verwendest, bleibt Deiner Vorliebe überlassen. Im Handling ähneln die meisten Vlieselinen den Stoffen.

Hat Vlieseline einen Fadenlauf?

Auch wenn Vliese und Einlagen auf den ersten Blick keinen Fadenlauf erkennen lassen, ist es wichtig, sie immer in Längsrichtung zuzuschneiden. Richte dafür das Schnittteil stets so aus, dass der angegebene Fadenlauf parallel zur Außenkante der Einlage verläuft!

Achte auch bei Eingriffen in Hosen-, Rock- oder Jackentaschen darauf, die Einlage längs zum Eingriff aufzubügeln. So verhinderst Du, dass der Eingriff über die Zeit überdehnt und wellig aussieht.

Schneidest Du Einlagen in Querrichtung zu, kann es je nach Stoffart zu Spannungen kommen. Manchmal lösen sich Bügelvliese dann auch leichter ab.

Fadenlauf bei Reststücken:

Schneidest Du ein frisches Stück Vlieseline an, ist es leichter, die Außenkante zu finden. Markiere sie am besten für später. So lassen sich auch Reststücke leichter ausrichten.



Muss man Vlieseline vor dem Zuschneiden waschen?

Vliese und Einlagen aus Kunstfasern selbst brauchst Du vor dem Nähen nicht zu waschen. Einlagen aus Naturfasern wie Baumwolle, Soya und Wolle verhalten sich aber wie Stoffe. Sie können genauso in der ersten Wäsche schrumpfen, zwischen 3 % und 7 %. Wasche diese Einlagen einmal wie in der Produktbeschreibung empfohlen, wringe sie aber nicht aus. Es genügt, wenn Du das Wasser leicht herausdrückst und

das Vlies bzw. die Einlage im Liegen trocknest. Das betrifft die Volumenvliese 277 Cotton, 278 Soya Mix und 279 Cotton Mix 80/20.

Übrigens: Stoffe solltest Du in jedem Fall vor dem Nähen waschen oder mit dem Bügeleisen abdampfen – vor allem, wenn Du sie mit Vlieseline verstärken möchtest. Tust Du das nicht, können sie später beim Aufbügeln der Einlage schrumpfen und die Vlieseline legt sich in Falten.

Wie wird Vlieseline genäht?

Nach dem Bügeln sind Bügeleinlagen eins mit dem Stoff, den Du anschließend wie in Deiner Nähanleitung beschrieben vernähen kannst. Näheinlagen, die nicht aufgebügelt werden, fixierst Du zunächst mit Stecknadeln oder Hefnähäten auf dem Stoff und verwendest sie anschließend als wären sie ein zusammenhängendes Material. Volumenvliese, die nicht zum Bügeln sind, steppst Du ebenfalls mit dem Futterstoff gemeinsam ab.

Welche Naht für Vlieseline?

Die passende Naht für Dein Projekt gibt Dein Stoff vor. Die Vlieseline spielt eine untergeordnete Rolle. Vernähst Du einen dehnbaren oder elastischen Stoff, benötigst Du eine Naht, die nachgibt. Hier bietet sich ein Zickzack- oder ähnlich flexibler Stich an. Grundsätzlich lassen sie die verschiedenen Vliese und Einlagen mit jedem möglichen Stich vernähen.

Welche Nadel für Vlieseline?

Für die Wahl der passenden Nadel spielt die gewählte Vlieseline keine Rolle. Orientiere Dich bei der Auswahl am Oberstoff und wähle nach dem Grundsatz: dünne Nadeln für feine Stoffe, dicke Nadeln für stärkere Stoffe! Für Maschenware solltest Du spezielle Nadeln mit abgerundeter Spitze verwenden, zum Beispiel Microtex- oder Jersey-Nadeln.

Tip

Welche Nadel Du für welchen Stoff verwenden solltest, liest Du auch ausführlich in den bereits erschienenen [Snaply-Stoffguides](#).

Welches Füßchen für Vlieseline?

Für die meisten Vlieseline-Projekte ist das Universalfüßchen der Nähmaschine die beste Wahl. Konkret richtet sich das Füßchen immer nach dem Stoff, den Du vernähst, statt nach der Vlieseline. Bei Stepparbeiten mit Volumenvlies kann allerdings ein Obertransportfüßchen die Arbeit erleichtern. Beim Sticken und Applizieren empfiehlt sich dagegen ein Applizierfüßchen. Das ist transparent und lässt Dir freie Sicht auf die Naht.

1.6 Lagerung & Pflege

Wie lagere ich Vlieseline am besten?

Die meisten Vliese und Gewebereinlagen verhalten sich wie Stoff. Deshalb kannst Du sie problemlos gefaltet aufbewahren. Die dickeren Schabrackeneinlagen und Verstärkungen für Taschenprojekte lassen sich dagegen schwer knicken. Besser ist es, sie gerollt zu lagern.

Oft ist es schwierig, angeschnittene Vliese wiederzuerkennen, vor allem wenn die Außenkante mit dem Aufdruck fehlt. Markiere Deine Vlieseline am besten gleich beim Einsortieren in das Materiallager. So weißt Du immer, welche Vlieseline welche ist.

Tipp

Bügelvliese bewahrst Du am besten in einem luftverschlossenen Beutel auf. So bleibt die Klebmasse am längsten frisch und die Vlieseline lässt sich lange problemlos aufbügeln!



Kann man Vlieseline waschen?

Beinahe jede Vlieseline ist wasch- und reinigungsbeständig. Viele von ihnen kann man in der Waschmaschine bei Temperaturen zwischen 30 und 60 °C waschen. Bundfix verträgt sogar 95°C Waschtemperatur.

Ausnahmen bilden einige Einlagen aus dem Kreativbereich. Lamifix darf beispielsweise nicht in die Waschmaschine. Die wasserlöslichen Vliese Soluvlies und Solufix lösen sich in der Waschmaschine auf. Die Stickvliese vertragen ebenfalls keine Wäsche, werden aber in der Regel auch nach dem Sticken ausgerissen.

Kann man Vlieseline bügeln?

Bügeleinlagen sind darauf ausgelegt, gebügelt zu werden. Die Näheinlagen verhalten sich wie Stoff und kommen ohne eine Klebeschicht aus. Sie kannst Du ganz normal bügeln. Achte dabei nur auf die empfohlene Bügeltemperatur. Diese Angabe findest Du auf dem Aufdruck an der Außenkante der Vlieseline und immer auch in der Produktbeschreibung.

Was muss ich bei meinem Bügeleisen beachten?

Um Vlieseline aufzubügeln, ist es gut, wenn Du ein Bügeleisen mit durchgezogener Bügelsohle verwendest. Manche ältere Modelle, die noch ohne Dampffunktion ausgestattet sind, haben diese ebenen Bügelflächen. Es gibt aber auch [spezielle Bügeleisen zum Nähen](#).

Bügeleisen mit einer Sohle ohne Dampföcher können die Hitze gleichmäßiger verteilen. Mit ihnen gelingt es leichter, gleichmäßig Druck auf der Einlage zu verteilen. Die Einlage haftet dann an allen Stellen optimal. Hat das Bügeleisen dagegen viele Dampföcher, kann die Einlage an diesen Stellen weniger haften. Im ungünstigsten Fall wirft sie Blasen oder löst sich in diesen Bereichen ab.



Wie bügelt man Vlieseline auf Stoff?

Manche Vliese bügelt man mit Hilfe eines feuchten Tuchs auf, andere müssen trocken fixiert werden. Welche Variante für Deine Vlieseline infrage kommt, steht in der jeweiligen Produktbeschreibung. Ganz wichtig: Lass die Vlieseline nach dem Bügeln abkühlen. Je nach Einlage kann das bis zu 30 Minuten dauern. Das erfordert Geduld, lohnt sich aber. Erst in dieser Liegezeit kann der Kleber seine volle Kraft entfalten und sich vollends mit dem Stoff verbinden.

In welche Richtung muss ich Vlieseline aufbügeln?

Alle Bügeleinlagen sind mit einer Klebeseite versehen. Diese Seite zeigt beim Bügeln immer zur linken Seite des Oberstoffs! Die Klebeseite ist rau, in der Regel kannst Du sie mit den Fingern tasten. Hältst Du die Vlieseline ins Licht, kannst Du die Klebepunkte auch an ihrem Glitzern erkennen.

Vlieseline mit feuchtem Tuch fixieren, so geht's:

Lege zunächst die Vlieseline auf die Rückseite des zu verstärkenden Stoffes. Die raue Klebeseite der Vlieseline zeigt dabei zur Stoffrückseite! Über Vlies und Stoff legst Du ein feuchtes, aber nicht nasses (!) Bügeltuch und bügelst die Einlage schrittweise fest. Schiebe dabei das Bügeleisen nicht, wie Du es sonst beim Bügeln von Kleidung machen würdest. Dabei würde sich die Einlagen verschieben und in Falten legen. Besser ist es, das Bügeleisen immer wieder überlappend aufzusetzen und Dich so auch über die Kanten hinweg voran zuarbeiten.



Vlieseline trocken fixieren, so geht's:

Beim trockenen Fixieren verzichtest Du auf das feuchte Bügeltuch. Lege stattdessen die Bügeleinlage mit der rauhen Seite zur linken Stoffseite zeigend auf den Oberstoff. Bügle auch hier, indem Du das Bügeleisen überlappend aufsetzt.

Kann ich statt eines feuchten Tuchs auch den Dampf des Bügeleisens nutzen?

Lieber nicht! Durch die Löcher im Dampf bügeleisen entstehen kleine Bereiche im Vlies, die nicht gleichmäßig mit Hitze versorgt werden. An diesen Stellen könnte die Vlieseline nicht haften und später Blasen werfen. Besser ist es, ein Bügeleisen

Was tun, wenn die Vlieseline nicht hält?

Wenn Vlieseline nicht auf Anrieb halten will, verlängere zunächst die Fixierzeit und erhöhe den Druck auf das Bügeleisen. Und ganz wichtig: Gib der Vlieseline anschließend Zeit, um auszukühlen, damit der Kleber sich entfalten kann. Wichtig: Erhöhe nicht die Bügeltemperatur! Das könnte zu Verfärbungen am Vlies führen!

Manchmal kann es auch daran liegen, dass (vor allem farbige) Stoffe noch Appretur enthalten, die verhindert, dass die Vlieseline haftet. In diesem Fall kann es helfen, den Stoff zu waschen oder heiß abzdampfen, bevor Du die Vlieseline aufbringst.

mit durchgehender Sohle in Kombination mit einem feuchten Tuch zu verwenden. So wird die Vlieseline überall gleichmäßig fixiert.

Wie bekomme ich mein Bügeleisen wieder sauber?

Bügelst Du versehentlich ohne Stoff über das Vlies, kann es verschmelzen und die Bügelsohle verschmutzen. Das Eisen bekommst Du wieder sauber, indem Du das noch heiße Bügeleisen mit der verschmutzten Seite über einen Reststoff streifst, bis sich die Haftmasse löst und am Stoff hängenbleibt. Etwaige Restbestände lassen sich danach mit einem speziellen [Bügeleisenreiniger](#) entfernen.



Bügeleisenreiniger im Shop von [Vlieseline](#) oder [Prym](#)

2. Bügeleinlagen

<https://www.snaply.de/stoffe/vliese/buegeleinlagen/>

In die Kategorie der Bügeleinlagen fallen all jene Vlieselinen, die Du mit dem Bügeleisen fixieren kannst. Auf ihre Rückseite wird werksseitig ein spezieller Klebstoff aufgetragen, auch Haftmasse genannt. Meist besteht sie aus klitzekleinen Punkten auf dem Stoff, die im Gegenlicht schimmern. Im kalten Zustand kannst Du diese Klebepunkte fühlen, sie sind meist rau und ein bisschen erhaben. Unter dem Bügeleisen schmelzen sie und helfen, den Stoff komplett mit dem Vlies bzw. Gewebe zu verbinden. Bügeleinlagen verwendest Du in der Regel beim Nähen von Kleidung. Sie geben zum Beispiel einem Kragen die nötige Stabilität. Es gibt sie von sehr dünn bis dick und in verschiedenen Stärken und Farben.



2.1 Wofür werden Bügeleinlagen verwendet?

Bügeleinlagen verleihen Stoffen mehr Festigkeit und Stabilität. Durch die Einlagen nimmt das Gewicht der Stoffe zu und sie gewinnen an Griffigkeit. Hauptaufgabe der Bügeleinlagen ist es, Bekleidungsteilen Form zu geben, damit sie perfekt sitzen. Daneben sind sie auch eine tolle Verstärkung für viele Taschenprojekte. Die dünneren Bügeleinlagen wie H 180, H 200 und H 250 sind super geeignet, um kleine Steckfächer im Inneren von Portemonnaies zu verstärken. Sie sind gefragt, um Kanten zu stabilisieren, in die ein Reißverschluss eingenäht wird.



Merke:

Die Bügeleinlagen sind überall dort nötig, wo der reine Stoff selbst nicht genug Stabilität bietet.

2.2 Aus welchen Materialien bestehen Bügeleinlagen?

Die meisten Vliese zum Einnähen bestehen aus Polyamid (LE 420, H 609, H 410, H 180, G 405) oder Polyester (H 250, H 200). Sie sind dadurch nicht nur extrem formstabil, sondern auch noch besonders pflegeleicht. Polyamid und Polyester gehören zu den Kunstfasern, die so einiges können. Beide Fasern sind leicht, weich und angenehm zu tragen. Sie sind strapazierfähig und äußerst langlebig. Polyamid übertrumpft Polyester noch in Sachen Festigkeit und ist noch einen Tick dehnbarer und elastischer.

Übrigens

Vliese aus Polyamid und Polyester trocknen sehr schnell, sind aber durchaus hitzeempfindlich. Also nicht so heiß bügeln!

2.3 Wie wird Bügeleinlage auf den Stoff gebracht?

Einige Bügeleinlagen werden trocken aufgebügelt, andere brauchen einen Schutz durch ein feuchtes Bügeltuch. Halte Dich stets an die Anleitung in der jeweiligen Artikelbeschreibung.



Die Blendenteile dieser Bluse wurden mit Vlieseline H180 verstärkt ([kostenloses Schnittmuster für eine Bluse mit V-Ausschnitt aus dem Buch „Oberteile nähen“](#), erschienen im EMF Verlag)



2.4 Welche Bügeleinlagen gibt es?

Um für alle Zwecke gewappnet zu sein, ist die Auswahl groß. Im Snaply-Sortiment findest Du dünne und

dickere Bügeleinlagen. Welche Einlage für welchen Zweck geeignet ist, liest Du im Kurzüberblick:

2.4.1 Die Leichten

Die leichten Bügeleinlagen H 180, H 200, F 220 und G 405 sind prima geeignet für kleinere Kosmetiktäschchen oder für Steckfächer in Portemonnaies. Sie machen die Stoffe insgesamt fester. Um allerdings eine komplette Tasche zu verstärken, fehlt ihnen die Stabilität.

in die Irre – tatsächlich zählt es aber ebenfalls zu den Vliesen. Es ist mit 42 g/m² nur unwesentlich stärker als H 180, im Griff sind sie sich aber sehr ähnlich. Wie sein kleiner Vliesbruder ist auch G 405 immer dann gefragt, wenn es um Kleinteile wie Kragen, Manschetten und Belege an Jacken und Mänteln geht – ganz besonders aber bei mittelschweren Stoffen wie Wolle und Wildseide.

Wofür verwende ich [Vlieseline H 180](#)?

H 180 ist mit einem Gewicht von 37 g/m² das Leichtgewicht unter den Bügeleinlagen. Das Vlies ist beinahe transparent und hat eine weiche Oberfläche. Kleinteilen an Blusen und Kleidern gibst Du mit H 180 die nötige Festigkeit. Das Vlies ist für sehr leichte bis mittelschwere Stoffe geeignet.

Wofür verwende ich [Vlieseline F 220](#)?

Nicht nur zum Nähen, sondern auch zum Basteln und für Handarbeiten ist die leichte Einlage F 220 geeignet. Sie wurde speziell für Kleinteile in Bekleidung und für kreative Arbeiten entwickelt. Sie lässt sich leicht aufbügeln und ist auch bei höheren Temperaturen waschbar. Verwende sie zum Beispiel für Haarbänder oder für kreative Trägerlösungen an Hemden und Blusen.

Wofür verwende ich [Vlieseline G 405](#)?

Fast könnte man annehmen, dass G 405 zu den Geweben gehört – die Kennzeichnung „G“ führt hier etwas

2.4.2 Die für den festen Griff

Um besonders formstabil zu sein, gibt es Vlieseinlagen, die zusätzlich von Längsfäden durchzogen sind. Diese extra Fäden sind ein wahrer Clou: Sie tragen nämlich nicht auf und sorgen dennoch dafür, dass sich schwere Stoffe nicht aushängen. So bleiben sie auch dauerhaft in Form.

Wofür verwende ich [Vlieseline H 410](#)?

Trotz seiner zusätzlichen Fäden in Längsrichtung ist Vlieseline H 410 weich und leicht. Das macht es zu DEM Vlies für sämtliche Vorderteile von Jacken und Blousons, ebenso wie für Kleinteile an Taschen, Kragen oder Patten. Es ist für alle verzugempfindlichen, leichten bis mittelschweren Stoffe geeignet

– besonders aber für Wolle und Wildseide.

Wofür verwende ich [Vlieseline H 250](#)?

Im Vergleich zu H 410 hat Vlieseline H 250 keine Längsfäden. Ihre Stabilität zieht die Einlage aus ihrer festen Faserverbindung und ihrem durchaus starken Gewicht von 62 g/m². Sie gibt Stoffen einen schönen Stand, ohne selbst zu sehr aufzutragen und macht sehr stabile Kanten. Verwende es z. B. zur Verstärkung von Kartenfächern in Geldbörsen und Dokumentenmappen. Einziges Manko: H 250 knittert enorm. Verwende es deshalb nur für Teile, die Du nach dem Nähen nicht mehr bügeln möchtest oder musst.



Das Futter der [Tasche „Nine“ von delari](#) wird mit Vlieseline H250 verstärkt.

2.4.3 Die Elastische

Grundsätzlich eignen sich die meisten Bügeleinlagen für alle Stoffe – wenn das Ergebnis nicht besonders elastisch sein soll. Arbeitest Du mit dehnbaren Stoffen, solltest Du allerdings auf eine elastische Bügeleinlage setzen.

Wofür verwende ich [Vlieseline H 609](#)?

Ein Hoch auf die Extravaganzen wie Vlieseline H 609. Anders als die

bisherigen Vliese ist H 609 gewirkt. Auch viele Jerseys werden so hergestellt. Wie einen besonders dünnen Jersey kannst Du Dir auch H 609 vorstellen. Sie ist wie der Stoff bi-elastisch mit einer extremen Elastizität in Kett- und Schussrichtung. Weil sie einen sehr weichen und eleganten Griff hat, kannst Du sie vor allem verwenden, um sehr dehnbaren Stoffen mehr Festigkeit zu verleihen.



Vlieseline H609 ungedehnt



Vlieseline H609 gedehnt



[Vlieseline LE420 im Snaply Shop](#)

2.4.4 Speziell für Leder

Leder braucht oft eine extra Behandlung, eine spezielle Bügeleinlage gehört auch dazu. Die Bügeleinlage für Leder ist mit einer Haftmasse ausgestattet, die schon bei niedrigen Temperaturen schmilzt und nicht so heiß aufgebracht werden muss. Sie gibt dem Leder etwas Griff, so dass es sich leichter nähen lässt. Zudem verhindert es, dass das Leder im Laufe der Zeit aushärtet.

Wofür verwende ich [Vlieseline LE 420](#)?

Mit der Bügeleinlage LE 420 hat Freudenberg eine Bügeleinlage speziell für Leder entwickelt. Mit ihr kannst Du ohne Sorge Nappa- und Veloursledern sowie generell allen hitzeempfindlichen Stoffen mehr Festigkeit verleihen. LE 420 ist also auch für Kunstleder geeignet.

2.5 Übersicht: Welche Bügeleinlage für was?

Bügeleinlage	Ist geeignet für?	Könnte ersetzt werden durch?
H 180	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinteile bei Blusen und Kleidern • leichte Stoffe 	H 410, G 710
G 405	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinteile und Frontfixierungen an Jacken, Mänteln und anderen Oberteilen • mittelschwere Stoffe, Wolle, Wildseide 	G 740
H 200	<ul style="list-style-type: none"> • Knopfleisten, Kragen/Manschetten, Blenden • dünne bis mittelschwere Stoffe 	G 710
F 220	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinteile in Bekleidung, Haarbänder, leichte Träger und Gürtel für Hemden und Blusen, Bastelarbeiten • sehr leichte bis leichte Stoffe 	H 310
H 410	<ul style="list-style-type: none"> • Fixierung von Kleinteilen an Jacken, Blousons, Taschen, Kragen oder Patten • verzugempfindliche, leichte bis mittelschwere Stoffe, Wolle, Wildseide 	G 405
H 250	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkung von Kartenfächern in Geldbörsen und Dokumentenmappen, Formbünde, Gürtel, Bastelarbeiten, • mittelschwere bis schwere Kleiderstoffe, wie z. B. Baumwollwebware 	-
H 609	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinteile und Frontfixierungen an Bekleidung • leichte bis mittelschwere elastische und dehnbare Stoffe, Jersey, Sweat 	-
LE 420	<ul style="list-style-type: none"> • Leder, Veloursleder, Pelzimitate, Kunstleder und andere hitzeempfindliche Stoffe 	G 785



3. Gewebeeinlagen

<https://www.snaply.de/stoffe/vliese/gewebeeinlagen/>

Kleidung gibt uns eine schützende Hülle und macht, dass wir uns gut fühlen. Das geht nur, wenn alles genauso sitzt, wie es soll. Mit Stoff allein klappt das nicht, für besondere Details sind Einlagen notwendig, die die Eigenschaften von Stoffen

noch verstärken oder besonders hervorstechen lassen. Speziell für das Nähen von Kleidung gibt es deshalb Einlagen, die aus Gewebe bestehen und Stoffen sehr ähnlich sind. Solche Einlagen findest Du unter dem Begriff Gewebeeinlagen.



Gewebeeinlagen sind weich wie Stoff.



Übrigens

Natürlich kannst Du Gewebeeinlagen auch verwenden, wenn Du kleine Taschenprojekte oder ähnliches verwendest. Lass Dich nicht verunsichern, wenn Du diese Art von Einlagen öfter in Verbindung mit dem Nähen von Bekleidung erwähnt findest.



Im Unterschied zu den Vlieseinlagen bestehen Gewebeeinlagen aus Fäden, die miteinander verwoben werden. Solche Einlagen sind fließend mit einem weichen Fall, aber dabei trotzdem noch stabil. Weil sie so weich sind, kannst Du sie auch auf Stoffe aufbringen, die direkten Hautkontakt haben. Sie müssen nicht extra abgefüttert werden.

Alle Gewebeeinlagen zählen zu den Bügeleinlagen. Sie sind einseitig mit Haftpunkten versehen, die bei Hitze schmelzen. Du kannst sie problemlos auf die Stoffrückseite bügeln.



3.1 Wofür werden Gewebeeinlagen verwendet?

Sie werden verwendet, um Teilen an Kleidungsstücken mehr Griffigkeit zu verleihen. Der wohl größte Unterschied zu den Vliesen ist, dass Gewebeeinlage NICHT dafür verwendet wird, Stoffe stabiler oder „dicker“ zu machen. Gewebeeinlagen sind eher eine Möglichkeit, Stoffen mehr Griff zu geben, ohne dabei aufzutragen.



Tipp

Sehr zarte, fließende Stoffe wie Viskose oder Seide neigen manchmal dazu, von der Nähmaschine „gefressen“ zu werden. Gerade am Anfang der Naht rutschen sie in das Stichloch und verheddern sich. Das passiert nicht, wenn Du ihnen mit einer dünnen Gewebeeinlage (z. B. G 710, G 785) mehr Griff verleihst.

3.2 Aus welchen Materialien besteht Gewebeeinlage?

Einige Gewebeeinlagen bestehen aus Baumwolle (z. B. G 700, G 710), sind weich zur Haut und können offen verarbeitet werden. Mit ihnen kannst Du beispielsweise einen Beleg an einer Bluse verstärken, der beim Tragen direkten Hautkontakt hat.

Die Einlagen aus Kunstfasern bestechen durch besondere Eigenschaften. So ist zum Beispiel G 770 besonders soft, weil sie aus Polyester-Seide gefertigt wird.



3.3 Wie wird Gewebeeinlage aufgebügelt?

Alle Gewebeeinlagen werden feucht aufgebügelt. Lege sie dafür mit der rauen Seite auf die Stoffrückseite, decke alles mit einem feuchten Tuch ab und bügle es wie in der jeweiligen Artikelbeschreibung angegebenen Schritt für Schritt auf.

3.4 Welche Gewebeeinlagen gibt es?

Im Snaply-Sortiment kannst Du aus fünf verschiedenen Gewebeeinlagen wählen. Weil jede Einlage Vorteile hat, findest Du hier alle noch einmal im Kurzüberblick:

3.4.1 Die Zarte

Wie sieht [Vlieseline G 785](#) aus?

Auch wenn es etwas verwirrend ist: G 785, die Gewebeeinlage mit der größten Zahl, ist die leichteste von allen. Sie bringt gerade einmal 33 g/m² auf die Waage und fließt förmlich durch die Finger. Die Gewebeeinlage ist weich im Griff, hat etwas von einer ganz zarten Voile-Gardine und ist beinahe transparent.

Übrigens: G 785 ist in drei Farben erhältlich – in Weiß, Schwarz und Hautfarben. So kannst Du sie stets passend zum Stoff auswählen.

Wofür wird Vlieseline G 785 verwendet?

Bei Vlieseline G 785 geht es nicht um Stabilität. Sie wird vielmehr verwendet, um feinen, transparenten und empfindlichen Stoffen mehr „Griff“ zu verleihen – auch Stoffen, die sich etwas dehnen lassen. Durch ihre Webart ist Vlieseline G 785 nämlich quer-elastisch

Wie lässt sich Vlieseline G 785 ersetzen?

Notfalls durch Vlieseline G 710. Sie besteht zu 100 % aus Baumwollfasern, ist mit 55 g/m² aber etwas „dicker“. Für elastische Stoffe kannst Du auch H 609 einsetzen.

und macht Bewegung außerordentlich gut mit. Damit bekommen Kleinteile an Blusen und Kleidern den nötigen Halt. Auch für Frontfixierungen an elastischen Jacken und Blousons ist die Einlage geeignet.

Für welche Stoffe ist Vlieseline G 785 geeignet?

G 785 ist die Einlage für alle zarten, feinen und weich fließenden Stoffe. Sie

Wusstest Du...

... dass Du Stoffe auch „doppelt“ verstärken kannst? Sehr zarte, fließende Stoffe wie Viskose oder Seide neigen manchmal dazu, von der Nähmaschine „gefressen“ zu werden. Gerade am Anfang der Naht rutschen sie in das Stichloch und verheddern sich. Das passiert nicht, wenn Du ihnen mit einer dünnen Gewebeeinlage (z. B. G 700) mehr Griff verleihst.



erhält den soften Fall der Stoffe. Die Einlage wird aufgebügelt und haftet auch auf „flutschigen“ Materialien aus Viskose oder Acetat. Du kannst sie sogar auf beschichtete Stoffe bügeln – wenn der Stoff selbst Hitze verträgt.

Wie wird Vlieseline G 785 verarbeitet?

Die Einlage wird feucht aufgebügelt. So geht's:

- Bringe die Einlage mit der Klebefläche (das ist die Seite mit den rauen Punkten) auf die linke Stoffseite. Decke alles mit einem feuchten Tuch ab.
- Bügle die Einlage jeweils 8 Sekunden Schritt für Schritt (das Bügeleisen nicht schieben, sondern immer wieder neu aufsetzen) bei mäßiger Hitze fest (zwei bis drei Punkte, je nachdem wie viel Temperatur der Stoff verträgt).
- Wichtig: Damit sich der Kleber voll entfalten kann, solltest Du den Stoff mindestens 30 Minuten flach liegend auskühlen lassen.

3.4.2 Die leichte Natürliche

Wie sieht [Vlieseline G 710](#) aus?

Freudenberg selber beschreibt die Gewebereinlage als „mittelschwere, fixierbare Einlage“. Tatsächlich unterscheidet sie sich im Griff kaum von der leichten G 785. Ihr großes Plus für alle Fans von natürlichen Fasern: Sie besteht zu 100 % aus Baumwolle. Das macht sie zur Einlage der Wahl für alle Kleidungsstücke, die direkt auf der Haut getragen werden. Sie ist weich und soft im Griff, zeigt eine deutliche Webstruktur und ist halbdurchsichtig.

Wofür wird Vlieseline G 710 verwendet?

Wie G 785 wird Vlieseline G 710 genutzt, um Kleinteile an Blusen, Kleidern und

Hemden mehr Griff zu geben – ohne dabei selbst aufzutragen.

Für welche Stoffe ist Vlieseline G 710 geeignet?

Im Prinzip ist G 710 für alle leichten bis mittelschweren Stoffe geeignet – vor allem für solche, die selbst aus Naturfasern bestehen.

**Wie lässt sich
Vlieseline G 710
ersetzen?**
Notfalls durch die leichtere
Vlieseline G 785.

Wie wird Vlieseline G 710 verarbeitet?

Die Einlage wird feucht aufgebügelt. So geht's:

- Bringe die Einlage mit der Klebefläche auf die linke Stoffseite. Decke alles mit einem feuchten Tuch ab.
- Bügle die Einlage jeweils 12 Sekunden Schritt für Schritt bei hoher Hitze (drei Punkte) fest.
- Wichtig: Damit sich der Kleber voll entfalten kann, solltest Du den Stoff mindestens 30 Minuten flach liegend auskühlen lassen.

3.4.3 Die Natürliche mit der soften Seite

Wie sieht [Vlieseline G 740](#) aus?

Was die Gewebereinlage G 740 so besonders macht? Ihre soften Seite! Tatsächlich ist sie den übrigen Gewebereinlagen im Griff ziemlich ähnlich. Sie fühlt sich an wie Stoff, fällt schön und zeigt eine deutliche Webstruktur. Im Unterschied zu den glatten Oberflächen der anderen Einlagen ist ihre Vorderseite allerdings leicht angeraut. Dass sie zudem aus Baumwolle und aus natürlichen Fasern hergestelltem Modal besteht, macht sie besonders weich und soft. Du kannst Dir ihre Oberfläche ähnlich wie Flanell vorstellen.

Übrigens: G 740 ist in zwei Farben erhältlich – in Ecru und Schwarz. So kannst Du sie immer perfekt zur Stofffarbe einsetzen.

Wofür wird Vlieseline G 740 verwendet?

Mit 75 g/m² ist sie etwas schwerer als G 710 und wird deshalb für Kleinteile und Frontfixierungen an Jacken und Mänteln empfohlen.

Für welche Stoffe ist Vlieseline G 740 geeignet?

Die Gewebereinlage G 740 ist für mittelschwere bis schwere Stoffe geeignet.

Wie wird Vlieseline G 740 verarbeitet?

Die Einlage wird feucht aufgebügelt. So geht's:

- Bringe die Einlage mit der Klebefläche auf die linke Stoffseite. Decke alles mit einem feuchten Tuch ab.
- Bügle die Einlage jeweils 12 Sekunden Schritt für Schritt bei hoher Hitze (drei Punkte) fest.
- Wichtig: Damit sich der Kleber voll entfalten kann, solltest Du den Stoff mindestens 30 Minuten flach liegend auskühlen lassen.

**Wie lässt sich
Vlieseline G 740
ersetzen?**
Ähnlich soft im Griff ist G 770,
allerdings sind ihre Fasern
synthetisch hergestellt.
Auch die Näheinlage M 12
ist ähnlich, besitzt aber keine
Haftmasse und muss deshalb
eingenäht werden, aufbügeln
kannst Du sie nicht.

3.4.4 Die Synthetische mit der weichen Seite

Wie sieht [Vlieseline G 770](#) aus?

Wie weich ist die denn? Das Geheimnis von Vlieseline G 770 steckt im Bauschgarn, das für die Einlage verwendet wird. Optisch unterscheidet sich das Garn wenig von anderem Polyester, vor allem nicht, wenn es straff gespannt ist. Lockerst Du das Garn allerdings, siehst Du, wie sich die einzelnen Fäden aufbauschen. Sie sind fein und weich wie Seide. Solche Polyester-Seide ist in sich elastischer als normale Polyester-Garne und wird deshalb zum Nähen von hochelastischer Kleidung eingesetzt. So weich wie die Nähte aus Bauschgarn ist auch die Oberfläche von Vlieseline G 770. Durch ihre spezielle Webung ist die weiche

Wie lässt sich Vlieseline G 770 ersetzen?

Ähnlich im Griff, aber längst nicht so soft, ist die dehnbare H 609.

Einlage zudem für elastische Stoffe geeignet.

Wofür wird Vlieseline G 770 verwendet?

Mit ihr gibst Du Kleinteilen an Sakkos, Blazern und Jacken den richtigen Halt. Auch für Hosen- und Rockbünde ist sie geeignet. Tascheneingriffen verleiht sie Formbeständigkeit. Aber auch für Taschenprojekte kannst Du G 770 großflächig verwenden, zum Beispiel um dem Stoff für die Innenseite eines Turnbeutels mehr Griff zu geben. Für welche Stoffe ist Vlieseline G 770 geeignet?

G 770 ist die perfekte Einlage für alle mittelschweren bis schweren und empfindlichen Stoffe. Zudem kannst Du auch elastische Stoffe mit ihr verstärken.



Bei den Hausbotties für Kids wird Gewebelinie G 770 auf den Oberstoff gebügelt.

Wie wird Vlieseline G 770 verarbeitet?

Die Einlage wird feucht aufgebügelt. So geht's:

- Bringe die Einlage mit der Klebefläche auf die linke Stoffseite. Decke alles mit einem feuchten Tuch ab.
- Bügle die Einlage jeweils 8 Sekunden Schritt für Schritt bei mäßiger Hitze (zwei bis drei Punkte, je nachdem wie viel Temperatur der Stoff verträgt) fest.
- Wichtig: Damit sich der Kleber voll entfalten kann, solltest Du den Stoff mindestens 30 Minuten flach liegend auskühlen lassen.

Tip

Die supersofte G 770 kannst Du auch direkt als Futter verwenden, ohne extra ein Futter nähen zu müssen. Bügle die Einlage einfach vor dem Feinzuschnitt auf die Schnittteile und schon ist der Stoff genügend verstärkt, um nicht extra abgefüttert zu werden.

3.4.5 Die Knitterfreie

Wie sieht [Vlieseline G 700](#) aus?

Vlieseline G 700 oder leichter Baumwollstoff? Das kann hier durchaus die Frage sein, weil G 700 wirklich an Stoff erinnert. Sie besteht selbst aus Baumwollfasern, ist trotz ihrer 90 g/m² relativ leicht und hat einen tollen, stoffähnlichen Fall. Was G 700 nicht kann: Stoffen extra Halt geben. Ihre Aufgabe ist es, Griffigkeit zu verleihen. Und das kann sie sogar knitterfrei! Übrigens: Vlieseline G 700 gibt es in Schwarz und Weiß.

Wofür wird G 700 verwendet?

Planst Du ein Projekt, das nach dem Wenden nicht mehr gebügelt werden kann – weil es vielleicht im Inneren eines Portemonnaies liegt – dann nimm

G 700 als Einlage! Mit G 700 auf der Rückseite bekommt dünne Webware eine Griffigkeit wie Canvas und behält dabei ihren schönen weichen Fall.

Du bekommst damit eine tolle Innenfutterverstärkung für Deine Taschen und Täschchen, gibst Kleinteilen

Wie lässt sich Vlieseline G 700 ersetzen?

Ziemlich ähnlich im Griff ist Vlieseline H 200, die allerdings zum Knittern neigt. Ersetze G 700 nur mit ihr, wenn sich die Stoffteile nach dem Nähen noch einmal bügeln lassen.

an Jacken und Mänteln den richtigen Griff und bekommst eine universelle Einlage für viele Nähedecken.

Für welche Stoffe ist G 700 geeignet?

Für leichte bis mittelschwere Stoffe.

Wie wird G 700 verarbeitet?

Die Einlage wird feucht aufgebügelt. So geht's:

- Bringe die Einlage mit der Klebefläche auf die linke Stoffseite. Decke alles mit einem feuchten Tuch ab.
- Bügle die Einlage jeweils 12 Sekunden Schritt für Schritt bei hoher Hitze (drei Punkte) fest.
- Wichtig: Damit sich der Kleber voll entfalten kann, solltest Du den Stoff mindestens 30 Minuten flach liegend auskühlen lassen.

3.5 Übersicht: Welche Gewebeeinlage für was?

Gewebeeinlage	Ist geeignet für?	Könnte ersetzt werden durch?
G 785 „zart“	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Griff für feine, transparente und empfindliche Stoffe, Kleinteile an Blusen und Kleidern, Frontfixierungen an elastischen Jacken und Blousons • Zarte, weich fließende Stoffe, auch „flutschige“ Stoffe (Acetat, Viskose) 	G 710 (aus Baumwolle, etwas „dicker“), H 609 (elastisch)
G 710 „leicht und natürlich“	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Griff für Kleinteile, Kragen und Manschetten, an Blusen, Kleidern und Hemden – ohne dabei selbst aufzutragen • Leichte bis mittelschwere Stoffe, Stoffe aus Naturfasern 	G 785 (aus Polyesterfasern, leichter)
G 740 „super soft“	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinteile und Frontfixierungen an Jacken und Mänteln <ul style="list-style-type: none"> • Mittelschwere bis schwere Stoffe 	G 770 (aus Polyesterfasern), M 12 (nicht zum Aufbügeln)
G 770 „soft und synthetisch“	<ul style="list-style-type: none"> • Formbeständigkeit für Kleinteile an Sakkos, Blazern und Jacken, Hosen- und Rockbünde, Tascheneingriffen, mehr Griff für Stofftaschen wie Turnbeutel, „Futter“ für Röcke und Jacken <ul style="list-style-type: none"> • Elastische Stoffe 	H 609 (ähnlicher Griff, aber weniger softe Oberfläche)
G 700 „knitterfrei“	<ul style="list-style-type: none"> • Innenfuttermaterial für Taschen und Täschen, Kleinteile an Jacken und Mänteln • Universelle knitterfreie Einlage für alle Projekte, die später nur schwer zu bügeln sind <ul style="list-style-type: none"> • Leichte bis schwere Stoffe 	H 200 (ähnlich im Griff, knittert jedoch)



4. Näheinlagen

<https://www.snaply.de/stoffe/vliese/naeheinlagen/>

Vliese und Einlagen machen das Nähen so viel flexibler. Sie geben Stoffen ganz leicht Halt und Festigkeit. Für Dich bedeutet das, dass Du selbst Stoffe für Dein nächstes Projekt verwenden kannst, die eigentlich zu dünn sind. Mit der richtigen Einlage bekommt selbst eine dünne Popeline den Griff von festem Canvas – und Du hast immer den passenden Stoff im Haus. In den meisten Fällen kannst Du Vliese und Einlagen einfach auf die Rückseite Deiner Stoffe bügeln. Aber was, wenn der Stoff selbst zu empfindlich für das Bügeleisen ist? Dann sind Näheinlagen die Rettung!

Die Näheinlagen gehören zu den Vliesen. Du kannst sie Dir vorstellen wie dünne watteähnliche textile Verbindungen, die sich von beiden Seiten weich anfühlen. Diesen soften Griff haben sie, weil ihnen die Klebefläche fehlt. Sie lassen sich nicht mit dem Bügeleisen fixieren, sondern müssen mit Nähten befestigt werden. Diese Einlagen sind perfekt für alle Stoffe, die so hitzeempfindlich sind, dass sie lieber nicht gebügelt werden sollen – aber eben dennoch etwas Unterstützung und Stabilisierung benötigen.

4.1 Wofür werden Näheinlagen verwendet?

Wie die Bügeleinlagen verleihen auch die Näheinlagen Stoffen mehr Festigkeit und Stabilität. Durch die Einlagen nimmt das Gewicht der Stoffe zu und sie gewinnen an Griffigkeit. Hauptaufgabe der Näheinlagen ist es, Bekleidungsteilen Form zu geben, damit sie perfekt sitzen. Die festeren Einlagen kommen aber auch als Stabilisierung in Stoffkörbchen, Schildern von Mützen oder Taschenböden zum Einsatz. Daneben gibt es auch Näheinlagen, die wie Stoffe verarbeitet werden.

4.2 Aus welchen Materialien bestehen Näheinlagen?

Die meisten Bügel- und Näheinlagen werden aus synthetischen Fasern und Fasermischungen hergestellt. Zum größten Teil kommen Polyesterfasern (PES) zum Einsatz. Darunter ist auch ein recycelter Polyesteranteil (R-PES). Bei den Näheinlagen bestehen M 12 und S 13 jeweils aus 65 % R-PES, L 11 aus 35 % R-PES). Es gibt aber Vliese aus Fasern natürlichen Ursprungs wie zum Beispiel Viskose (CV) und Cellulose.



4.3 Wie werden Näheinlagen auf den Stoff gebracht?

Näheinlagen fixierst Du zunächst mit Stecknadeln oder Heftnähren auf dem Stoff und verwendest sie anschließend als wären sie ein mit dem Stoff zusammenhängendes Material.

4.4 Kann man Näheinlagen bügeln?

Die Näheinlagen verhalten sich wie Stoff und kommen ohne eine Klebeschicht aus. Du kannst sie ganz normal bügeln. Achte dabei auf die empfohlene Bügeltemperatur. Diese Angabe findest Du auf dem Aufdruck an der Außenkante der Vlieseline und immer auch in der Produktbeschreibung.

4.5 Welche Näheinlagen gibt es?

Um für alle Zwecke gewappnet zu sein, gibt es die Näheinlagen in drei Stärken. Sie sind mit Buchstaben gekennzeichnet, um sie leichter zuordnen zu können. L steht für „leicht“, M steht für „mittel“ und an der Kennzeichnung S erkennst Du die „schwere“ Einlage. Eine genaue Auflistung findest du auf der folgenden Seite.

4.5.1 Die Leichte

Vlieseline L 11

Die leichte Näheinlage L 11 erinnert optisch ein bisschen an Volumenvlies – nur dass ihr eben die Polsterung fehlt. Sie ist wattweich, hat eine weiche Oberfläche und fühlt sich an wie Stoff. Ihren weichen Charakter bekommt sie durch den Materialmix aus Viskose und Polyester.

Wofür verwendet man Vlieseline L 11?

Die Näheinlage L 11 ist für alle leichten Stoffe gedacht, die nicht gebügelt werden können. Du nähst sie in Kleinteile und Fronten an Blusen und Kleider ein, um ihnen mehr Festigkeit und Formstabilität zu geben. Die Einlage ist auch für hitzeempfindliche Stoffe wie Crash oder Plissee geeignet.

4.5.2 Die Mittelschwere

Vlieseline M 12

Würdest Du die Näheinlagen L 11 und M 12 nebeneinanderlegen, könntest Du nur schwer einen Unterschied erkennen. Beide haben diese weiche Oberfläche und den wattweichen Griff. Das Geheimnis liegt in ihrer Stärke. M 12 bringt mit 70 g/m² mehr Gewicht ins Spiel bzw. auf den Stoff und garantiert eine höhere Stabilität. Das fühlst Du auch, M 12 ist etwas fester im Griff.

Wofür verwendet man Vlieseline M 12?

Vlieseline M 12 ist eine mittelfeste Einlage zum Einnähen. Mit ihr verstärkst Du Vorderteile von Kleidern, Westen, Jacken und Mänteln sowie Kragen, Taschen, Patten etc. In der professionellen Maß-Schneiderei wird M 12 auch für den Plack an leichten Jacken eingesetzt. Die mittelfeste Näheinlage ist perfekt geeignet für alle leichten bis mittelschweren Stoffe, die so hitzeempfindlich sind, dass sie nicht gebügelt werden dürfen. Auch für Crash und Plissee.

4.5.3 Die Schwere

Vlieseline S 13

Stark, stärker, S 13 – die „schwerste“ im Bunde der Näheinlagen ist Vlieseline S 13. Auch sie ist wattweich und weich, erinnert aber weniger an Stoff als vielmehr an dünnen Bastelfilz. Sie ist etwa 0,5 mm stark und hat die Kraft, hitzeempfindlichen Stoffen Halt zu geben.

Wofür verwendet man Vlieseline S 13?

Die starke und kompakte Näheinlage S 13 ist gut geeignet, um Stoffkörnchen Stabilität zu geben. Ebenso kannst Du sie als Einlage für Schiebermützen oder auch als Böden für Taschen nutzen. Sie ist DIE Verstärkung für schwere Stoffe, die

hitzeempfindlich sind und nicht gebügelt werden können.

4.5.4 Die Eigenständige

Vlieseline IL C 151 – Mask

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen. So ist die Näheinlage mit dem markanten Namen „IL C 151 – Mask“ noch recht jung. Sie wurde in der Corona-Pandemie entwickelt, um selbst genähte Alltagsmasken trageangenehmer zu machen. Optisch fällt sie durch ihre Lochstruktur auf. Ihre Oberfläche ist von klitzekleinen „Löchern“ übersät. Das macht das offenporige Vlies besonders luftdurchlässig. Die Einlage fühlt sich an wie Stoff, ist weich und weich im Griff.

Wofür verwendet man Vlieseline IL C 151 Mask?

Bei dieser Näheinlage ist der Name Programm. Sie wurde als Basismaterial für einfache Mund-Nasen-Bedeckungen entwickelt. Sie erhöht die Filterleistung von einfachem Baumwollstoff. Nähe das Material dafür als zusätzliche Lage zwischen zwei Baumwollstoffen. Ihr Vorteil: Die Einlage kann bei Temperaturen bis zu 60°C gewaschen werden.

4.6 Welche Näheinlage für was?

Näheinlage	Ist geeignet für?	Könnte ersetzt werden durch?
L 11	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinteile und Fronten an Blusen und Kleider • leichte Stoffe, die nicht gebügelt werden können, auch für Crash oder Plissee 	-
M 12	<ul style="list-style-type: none"> • Vorderteile von Kleidern, Westen, Jacken und Mänteln sowie Kragen, Taschen, Patten, Plack an leichten Jacken • leichte bis mittelschwere hitzeempfindliche Stoffe, auch für Crash und Plissee 	L 11 (leichter), S 13 (schwerer)
S 13	<ul style="list-style-type: none"> • Stoffkörnchen, Schiebermützen, Böden für Taschen • schwere hitzeempfindliche Stoffe 	-
IL C 151 – Mask	<ul style="list-style-type: none"> • Mund-Nasen-Bedeckungen • leichte Baumwollstoffe 	-



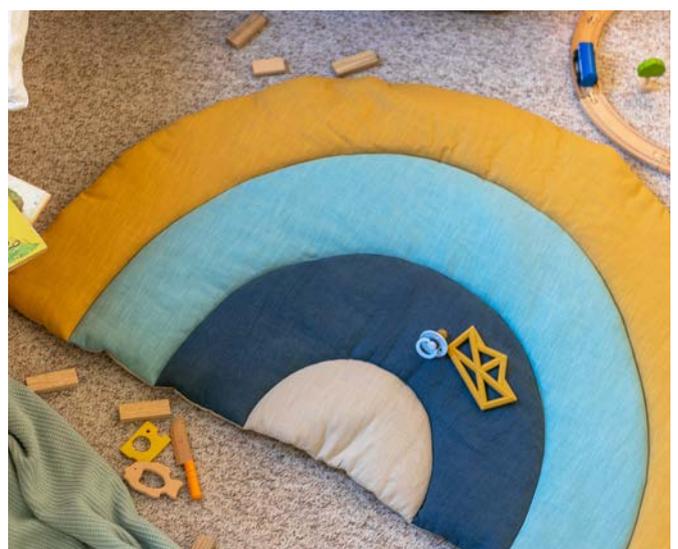
5. Volumenvliese

<https://www.snaply.de/stoffe/vliese/volumenvlies/>

Für Projekte, die ein bisschen (oder viel) Polsterung benötigen, kommen Volumenvliese ins Spiel. Sie bestehen aus Fasern, die so miteinander verbunden sind, dass Lufteinschlüsse bleiben. Je nachdem wie stark das Vlies ist, kann die Luft zwischen den Fasern zirkulieren. Das wärmt, stabilisiert und polstert zugleich. Mit Volumenvliesen bist Du für alles gewappnet, egal, ob Du einer Kapuze am Sweat-Pulli etwas Stand geben (dann nimm H 630) oder eine Krabbeldecke kuschelig ausstatten möchtest (hier ist P250 prima). Es gibt sie in verschiedenen Stärken, von dünn bis richtig dick und hochbauschend, zum Aufbügeln oder zum Einnähen.

5.1 Wofür werden Volumenvliese verwendet?

Hauptaufgabe von Volumenvliesen ist die Formgebung. In erster Linie helfen sie, Nähprojekte abzupolstern. Sie bilden watteweiche Einlagen für Decken und polstern Kissen, Sitzauflagen & Co. Darüber hinaus finden sie auch oft Verwendung beim Nähen von Taschen. Winterkleidung bekommt durch Volumenvliese den nötigen „Fluff“.



Erst durch Volumenvlies wird eine Krabbeldecke richtig kuschelig: [Schnittmuster „Regenbogen Krabbeldecke & Spielmatte“](#)



5.2 Aus welchen Materialien bestehen Volumenvliese?

Wie die Bügeleinlagen verleihen auch die Näheinlagen Stoffen mehr Festigkeit und Stabilität. Durch die Einlagen nimmt das Gewicht der Stoffe zu und sie gewinnen an Griffigkeit. Hauptaufgabe der Näheinlagen ist es, Bekleidungsteilen Form zu geben, damit sie perfekt sitzen.

Die festeren Einlagen kommen aber auch als Stabilisierung in Stoffkörbchen, Schildern von Mützen oder Taschenböden zum Einsatz. Daneben gibt es auch Näheinlagen, die wie Stoffe verarbeitet werden.

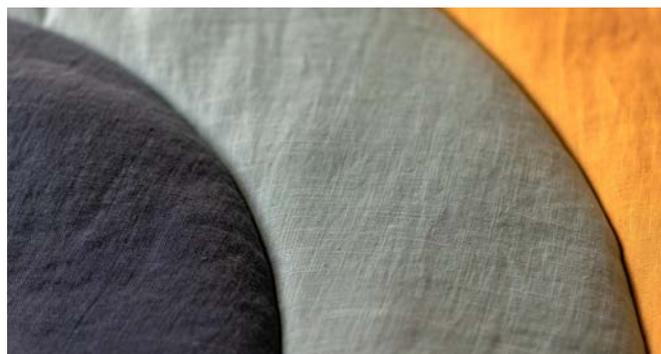
5.3 Wie werden Volumenvliese auf den Stoff gebracht?

Die Volumenvliese mit einem „H“ im Namen verfügen über eine Klebeseite, bei „HH“-Vliesen sind es sogar zwei. Du kannst sie einfach mit dem Bügeleisen auf der linken Stoffseite fixieren. Die Volumenvliese zum Einnähen werden auf die Rückseite der zu verwendenden Stoffe gesteckt und so mit dem Stoff vernäht als wäre es ein Material.

Volumenvliese zum Einnähen sollten abgesteppt werden, um mit dem Stoff eine Verbindung einzugehen. Dafür ist es wichtig, das Vlies zunächst sorgfältig festzustecken, zum Beispiel mit Stecknadeln und dann von der Stoffseite her abzusteppen.

Wichtig

Je dicker das Volumenvlies, umso breiter müssen die Steppabstände sein, damit das Vlies seine bauschende Wirkung nicht verliert.



5.4 Kann man Volumenvliese bügeln?

Abgesehen von den Volumenvliesen, die ohnehin aufgebügelt werden müssen (H 630/ H640/ HH 650/ X 50), solltest Du Volumenvliese nicht bügeln. Wenn es doch nötig ist, dann ohne großen Druck und bei niedrigen Temperaturen. Ist das Bügeleisen zu heiß, schmelzen die Fasern im Vlies zusammen und zerstören die watteweiche Haptik.

5.5 Muss man Volumenvliese vor dem Zuschneiden waschen?

Volumenvliese aus Kunstfasern brauchst Du vor dem Nähen nicht zu waschen. Anders sieht es bei den Vliesen aus Naturfasern aus. Wie Stoffe können auch sie in der ersten Wäsche schrumpfen, manchmal zwischen 3 % und 7 %. Wasche diese Einlagen einmal vor wie in der Produktbeschreibung empfohlen, wringe sie aber nicht aus! Es genügt, wenn Du das Wasser leicht herausdrückst und das Vlies bzw. die Einlage im Liegen trocknest. Das betrifft die Volumenvlies 2. 277 Cotton, [278 Soya Mix](#) und [279 Cotton Mix 80/20](#).

5.6 Welche Volumenvliese gibt es?

Weil es so viele Einsatzgebiete gibt, in denen Polsterung wichtig ist, gibt es eine ganze Bandbreite von Volumenvliesen im Snaply-Sortiment. Welches Volumenvlies wofür geeignet ist, liest Du hier im Überblick:

5.6.1 Die Natürlichen

Volumenvliese aus natürlichen Fasern sind eine tolle Alternative zu herkömmlichen Vliesen aus Synthefasern. Ihr Clou sind die extra Eigenschaften der Natur: Wolle ist zum Beispiel ein natürlicher Temperaturregler. So wie sie wärmt, kühlt sie auch. Zudem kann Wolle Feuchtigkeit aufnehmen, ohne sich selbst feucht anzufühlen. Diese Eigenschaften machen Vlieseline 266 Wool Mix zum perfekten Material, um leichte Steppjacken damit abzufüttern. Generell ist das ca. 5 mm starke, luftig weiche Naturvlies perfekt für Kinderkleidung, Decken und Quilts.

Mit 80% Baumwollanteil punktet die 2 mm starke Vlieseline 279 Cotton Mix. Sie wärmt nicht nur auf natürliche Weise, sondern hat dank einer zusätzlichen Materiallage auch eine stabilisierende Funktion. Das Vlies ist herrlich weich und dabei doch kompakt. Im Griff fühlt es sich ein wenig an wie weicher Bastelfilz. Mit diesen Eigenschaften ist das Baumwollvlies perfekt geeignet, um Steppdecken, Quilts oder Wandbehänge zu nähen. Du kannst aber auch eine leichte Jacke damit abpolstern.

Noch weicher und anschmiegsamer als die beiden anderen Vliese ist das Volumenvlies 278 Soya Mix, das jeweils zu 50 Prozent aus Soja- und Baumwollfasern besteht. Weil Soja-Fasern kühlen und zudem antimikrobiell wirken, kannst Du mit dem 2 mm starken Vlies vor allem sommerliche Nähideen umsetzen wie leichte Steppdecken, Quilts, Wandbehänge oder auch leichte Jacken.

5.6.2 Die Dünnen zum Einnähen

Nicht immer muss es die ganz dicke Polsterung sein. Mit 3 mm ist Vlieseline

249 das leichteste unter den aus synthetischen Fasern hergestellten Volumenvliesen. Mit ihm nähst Du leichte Stepp-Kleidung, Patchwork- und Quiltarbeiten.

Nur unwesentlich stärker, aber fester im Griff, ist Vlieseline 280 mit einer Dicke von ca. 6 mm. Es sorgt für ein mittleres Volumen und ist auch in Überbreite erhältlich – perfekt für große Tagesdecken und Steppereien.

5.6.3 Die Dünnen zum Aufbügeln



Für die [Tablethülle Joy](#) von Frau Yeti wurde H 630 verwendet.

Ähnlich stark und beinahe gleich im Griff sind die beiden dünnen Volumenvliese H 630 und H 640. H 630 ist ca. 3 mm stark, H 640 ca. 6 mm.

Ihr großer Pluspunkt: Sie sind nicht nur watteweich, sondern auch noch mit einer Haftmasse versehen. Du kannst sie einfach auf die Stoffrückseite aufbügeln und alles ist fixiert. So verrutscht beim Nähen nichts mehr und Stepparbeiten, voluminöse Raffhalter oder auch warme Kleidung gelingen ganz leicht. Beide Vliese sind auch für Taschnäher*innen interessant. Auf leichte bis mittelschwere Stoffe gebügelt, ergeben sie eine „wattige“ Haptik und eine extra Portion Stand.

Kapuzen mit Stand

Eine Lage H 630 in der Kapuze oder im Kragen eines Hoodies sorgen für den nötigen Stand, ohne steif zu wirken.

Einen besonderen Clou bringt Vlieseline HH 650 mit. Mit 5 mm liegt sie starkemäßig zwischen H 630 und H 640 und punktet mit einer doppelseitigen Klebmasse. Mit dem Bügeleisen kannst Du sie in einem Arbeitsgang mit zwei Stofflagen verbinden.

Ganz schön raffiniert ist das Stepp-Volumenvlies X 50. Mit ihm verwandelst Du jeden Stoff im Handumdrehen in einen wärmenden Stepp-Stoff mit Wow-Effekt. Wie das geht? Auf der Rückseite des ca. 3 mm dicken Volumenvlieses sind x-förmige Rauten aus Klebmasse aufgebracht. Mit ihrer Hilfe bügelst Du das Vlies auf die Rückseite Deines Lieblingsstoffes und erhältst nicht nur eine watteweiche Polsterung, sondern gleich noch eine Linienstruktur an der Du Dich beim Nähen orientieren kannst. Aufwändiges Anzeichnen? Pustekuchen! Genäht wird direkt auf der Einlagenseite, immer schön entlang der Linien.



Stepp-Volumenvlies X 50

Tip

Um einer Tasche neben einer weichen Haptik auch Stabilität zu geben, kannst Du die Einlagen auch kombinieren. Dünne Stoffe erhalten zunächst Form durch eine Lage S 320. Ist diese ausgekühlt, kannst Du eine weitere Lage H 630 aufbügeln.

5.6.4 Die Hochbauschenden zum Einnähen

Wenn von Volumenvliesen die Rede ist, meinen die meisten Näher*innen die dicken Vliese für Krabbeldecken und Co. Für solche Projekte brauchst Du die starken, hochbauschenden Vliese. Ihre Faserverbindungen lassen viel Luft zirkulieren, wärmen und polstern. Zugleich haben sie die Fähigkeit, immer wieder in ihre Ausgangsposition zurückzukehren. Das bedeutet: Egal wie oft Du das Vlies zusammenknautschst, seine Fasern werden immer wieder aufstehen.

Vlieseline R 80 hat eine Stärke von ca. 1 cm. Für eine Krabbeldecke wäre es noch zu leicht. Dafür kannst Du prima einen Babyschlafsack damit abfütern. Auch für Taschen ist es geeignet.

Mit 15 mm ist Vlieseline 295 schon stärker, aber dennoch leicht und wattweich. Es isoliert Wärme besonders gut und eignet sich prima für warme Kleidung, für plastische Effekte bei Quilt- und Patchwork-Arbeiten oder auch für Tagesdecken und Wandbehänge.

Mehr Volumen als mit Vlieseline R 200 ist kaum möglich. Mit 30 mm Dicke zählt es zu den volumigsten Vliesen (nur P 250 ist genauso so dick). Es ist zum Nähen mit allen Stoffen geeignet und das Vlies der Wahl für Krabbeldecken, Hundekörbchen und Spielmatten. R 200 besteht übrigens zu 100 % aus R-PES.



Die [Babybett-Umrandung von DIY Eule](#) wird mit Vlieseline R200 verstärkt.

5.6.5 Die mit extra Funktionen

Neben den „normalen“ Volumenvliesen gibt es auch welche mit zusätzlicher Isolierung oder flammhemmender Ausstattung. Die Serie mit der Kennzeichnung „P“ polstert nicht nur wattweich, sondern auch sicher. Ihr Material ist flammhemmend ausgerüstet und besonders gut geeignet für Sicherheits- und Funktionsbekleidung, sowie für Polsterungen, Bettwaren und natürlich für alle Produkte, die im Kinderzimmer zum Einsatz kommen. Die flammhemmenden Vliese gibt es in drei Stärken von ca. 5 mm (P 120) über 15 mm (P 140) bis hin zum 30 mm starken Hochbauschvlies (P 250).



Für die [herzigen Ofenhandschuhe von Ringelmiez](#) kommt hitzebeständiges Thermolam zum Einsatz.

Die wärme- und kälteisolierenden Polster sind für alle interessant, die funktionelle Taschen, beschichtete Picknickdecken oder Flaschenwärmer- und -kühler nähen möchten. Dabei unterscheiden sich die beiden Funktionsmaterialien

optisch sehr. Volumenvlies 272 Thermolam ist ein in sich verfestigtes, kompaktes Volumenvlies, das sich wie weicher Bastelfilz anfühlt. Es ist 2 mm stark, hat eine weiche Oberfläche und ist schön anschmiegsam. Dank seiner guten wärme- und kälteisolierenden Eigenschaften nähst Du mit Thermolam Hussen, Topflappen (unbedingt zwei Lagen nehmen!) oder nutzt es für Patchwork-Projekte und zum Quilten. Auch als Bügelunterlage ist Thermolam geeignet. Isotherm ist ebenfalls 2 mm stark. Im Unterschied zu den anderen Vliesen ist es aber mit zwei Seiten ausgerüstet. Du erkennst es an seiner silbrig schimmernden Außenseite – ähnlich wie bei Kühltaschen. Es lässt sich wie Stoff vernähen und ist super für alle Projekte geeignet, die kühlen oder wärmen sollen.



Die [Strandtasche „Playa“ von LaLilly Herzleien](#) besitzt ein Isolierfach mit Isotherm, das hitzemfindliche Sachen schützt.



5.7 Übersicht: Welches Volumenvlies für was?

Wie fixierbar?	Material	Zweck	Volumenvlies	Stärke*	Ist geeignet für?
Zum Einbügeln	Synthetikfasern	Einseitig aufbügeln	H 630	Ca. 3 mm	Stepparbeiten, Raffhalter, warme Kleidung, Hoodiekapuzen, Taschen, Rucksäcke, Utensilos, Mäppchen, Kosmetiktaschen
			H 640	Ca. 6 mm	Stepparbeiten, Raffhalter, warme Kleidung, Hoodiekapuzen, Taschen, Rucksäcke, Utensilos, Mäppchen
		Beidseitig aufbügeln	HH 650	Ca. 5 mm	Patchwork- und Quiltarbeiten, Stepparbeiten, voluminöse Raffhalter sowie warme Kleidung, wie Jacken und Mäntel
		Steppoptik	X 50	Ca. 3 mm	Wärmende Kleidung im Stepp-Look, Taschen, leichte Steppdecken
Zum Einnähen	Naturfasern	Natürliche Polsterung	266 Wool Mix	Ca. 5 mm	Temperaturregulierende (Kinder-)Kleidung, Decken, Quilts
			277 Cotton	Ca. 2 mm	Steppdecken, Quilts, Wandbehänge, leichte Jacken
			278 Soya Mix	Ca. 2 mm	Sommerlich-leichte Steppdecken, Quilts, Wandbehänge, leichte Jacken
	Synthetikfasern	Dünne Polsterung	249	Ca. 3 mm	Warme Kleidung, Patchwork- und Quiltarbeiten, Kosmetiktasche
			280/281	Ca. 6 mm	Tagesdecken und Steppereien
		Hochbauschende Polsterung	R 80	Ca. 10 mm	Babyschlafsack, leichte Steppdecken, Patchwork, Taschen
			295	ca. 15 mm	Warme Kleidung, plastische Effekte bei Quilt- und Patchwork-Arbeiten, Tagesdecken, Wandbehänge
			R 200	ca. 30 mm	Krabbeldecken, schwere Steppbetten, Hundekörbchen, Spielmatten
		Flammhemmende Polsterung	P 120	Ca. 5 mm	Sicherheits- und Funktionsbekleidung, Polsterungen, Bettwaren, Produkte, für das Kinderzimmer
		Wärme- bzw. kälte-isolierende Polsterung	Thermolam	Ca. 2 mm	Funktionelle Taschen, beschichtete Picknickdecken, Flaschenwärmer- und -kühler, Lunchbags, Coolbags
Isotherm	Ca. 2 mm		Isolierende (Kühl)-Taschen, Getränkehalter, Picknickdecken, Lunchbags, Coolbags		

*Bitte berücksichtige, dass es sich hierbei wirklich nur um ca.-Angaben handelt und die Stärke leicht variieren kann.



6. Bänder

<https://www.snaply.de/stoffe/vliese/baender/>

Bänder sind „kleine Helferlein“: Sie machen z. B. Säume schön, und geben Kanten die notwendige Stabilität. Bänder bringen dieselben Eigenschaften mit wie die Meterwaren, haben aber den entscheidenden Vorteil, dass sie bereits vorkonfektioniert sind. Mühsames Abmessen und Zuschneiden entfällt bei ihnen meist. So kannst Du sofort loslegen.

Übrigens

Einige Vlieseline-Bänder gibt es in verschiedenen Breiten sowie auch als Meterware, die Du individuell zuschneiden kannst.

6.1 Wofür werden Vlieseline-Bänder verwendet?

Das Spektrum ist riesig. Zur besseren Orientierung lassen sich die Bänder ihrer Funktion nach unterscheiden.

Es gibt Bänder, um

- den perfekten Bund für Rock und Hose zu nähen.
- formstabile Kanten mit elastischen Stoffen und mit Webware zu nähen.
- einfache Säume und elegante & unsichtbare Säume zu gestalten, die man nicht mehr nähen muss.
- kreative Ideen mit Schrägbändern umzusetzen.
- mühelos Raffungen & Kräuselungen zu nähen.
- Nähte an wasserabweisender Kleidung abzudichten
- von Taschen. Winterkleidung bekommt durch Volumenvliese den nötigen „Fluff“.

Übrigens

Das T gibt bei Vlieseline-Bändern die Breite an. Stretchfix T 30 ist beispielsweise 30 mm breit.

6.2 Wie verwendet man ein Nahtband?

Beinahe alle Vlieseline-Bänder sind mit einer Haftmasse versehen und können einfach aufgebügelt werden. Die einzige Ausnahme bildet Framilastic. Das extrem dehnbare Band schützt sensible Nähte vor Überdehnung und wird eingenäht statt aufgebügelt.

Vlieseline-Bänder werden trocken oder feucht gebügelt. Die genaue Beschreibung dazu findest Du jeweils ausführlich in der Artikelbeschreibung.

6.3 Wie werden Vlieseline-Bänder gepflegt?

Alle Bänder sind in der Waschmaschine waschbar. Die meisten vertragen zwischen 30°C und 40°C, Bundfix ist sogar kochfest. Für den Trockner sind die meisten Bänder nicht geeignet.

Dürfen Vlieseline-Bänder gebügelt werden?

Beinahe alle Bänder sind bügelfest, die einzige Ausnahme: das selbstklebende Naht-Abdichtband.



Kantenband zur Verstärkung von Hosenträgern.

6.4 Welche Vlieseline-Bänder gibt es?

6.4.1 Für einen exakten Bund an Rock und Hose: Bundfix

Wofür wird Bundfix eingesetzt?

Mit Bundfix nähst Du Deiner Hose oder Deinem Rock einen akkuraten Bund, ohne aufwändig messen zu müssen. Du sparst Dir damit auch das Anzeichnen von Bruch- und Nahtlinie. Zudem verstärkt Bundfix den Stoff und hält den fertig genähten Bund dauerhaft in Form.

Wie kann man Bundfix ersetzen?

Ähnlich stabil und beinahe gleich ist das Bügelvlies H 250. Das bekommst Du als Meterware und kannst es individuell zuschneiden. Nachteil: Du musst selbst ausmessen, die vorgestanzten Nahtlinien fehlen dann.

Wie sieht Bundfix aus?

Bundfix ist ein griffiges und stabiles Bügelvlies aus einem Gemisch von Cellulose- und Polyesterfasern, das als Band vorkonfektioniert ist. Das Vliesband enthält in der Mitte sowie im Abstand von 1 cm zur Ober- und Unterkante eine perforierte Linie. So vorbereitet kannst Du es direkt auf Deinen Stoff bügeln und entlang der Perforationslinien umklappen. Das Band ist in Weiß und Grau erhältlich.



Welche Größe hat Bundfix?

Das aufbügelbare Band ist 7 cm breit und hat drei perforierte Linien in der Mitte und jeweils im Abstand von 1 cm zur Kante. An ihnen kannst Du Dich beim Nähen orientieren. Der fertig genähte Bund ist 3,5 cm breit.

Für welche Stoffe ist Bundfix geeignet?

Zum Verstärken von mittelschweren bis schweren Stoffen.

Wie wird Bundfix verwendet?

- Eine Seite des Bandes ist mit einer Klebefläche versehen. Du erkennst sie an ihrer glänzenden Optik. Positioniere das Band mit der glänzenden Seite auf der linken Seite (!) des Bundstoffes und bügle es ca. 8 Sekunden bei mäßiger Hitze mit etwas Druck trocken auf.
- Lass den Stoff auskühlen, damit sich die Klebekraft voll entfalten kann.
- Nun kannst Du den Stoff entlang der mittleren Falzlinie umklappen und den Bund an der oberen Kante rechts auf rechts an die Hose bzw. an den Rock nähen.
- Jetzt nur noch die verbliebene Kante entlang der Perforationslinie in den Bund legen, final annähen und nach Wunsch von rechts absteppen.

6.4.2 Für Säume an elastischen Stoffen: Stretchfix T30

Wofür wird Stretchfix verwendet?

Stretchfix ist eine Haftmasse, die bei Hitze schmilzt und nach dem Abkühlen elastisch bleibt. Damit ist das Material perfekt für alle Näharbeiten, mit elastischen Stoffen.

Wenn Du Kleidung aus dünnem Jersey nähst, kennst Du das Problem: Manchmal neigen sie Säume und Kanten dazu, sich einzurollen. Stretchfix T30 verhindert das! Und es macht das Nähen von elastischen Säumen um ein Vielfaches leichter.

Das elastische Klebematerial ist zudem ein tolles Hilfsmittel zum Applizieren auf elastischen Stoffen.

Wie sieht Stretchfix T30 aus?

Stretchfix ist wie elastisches Vliesofix. Es ist transparent und der Hauptbestandteil des Vlieses ist eine Haftmasse, die bei Hitze schmilzt und Stoffe zusammenkleben lässt. Um es leicht anzuwenden zu können, hat Stretchfix ein Trägerpapier, das nach dem Bügeln entfernt wird.

Nach dem Bügeln bleibt Stretchfix elastisch und ist deshalb speziell für dehnbare Stoffe verwendbar.



Für welche Stoffe ist Stretchfix geeignet?

Für leichte bis mittelschwere elastische Stoffe wie Jersey, Sweat, Nicky und Strickstoffe.

Übrigens

Stretchfix gibt es nicht nur als Band, sondern auch in einer Breite von 30 cm als Meterware T300. Dies ist perfekt für elastische Applikationen geeignet.

Wie wird Stretchfix verarbeitet?

Für Säume bei elastischen Stoffen – erst trocken, dann feucht bügeln:

- Lege das Stretchfix entlang der Stoffkante an. Wichtig: Die raue Klebeseite des Bands zeigt zur linken Stoffseite. Gebügelt wird auf der Papierseite des Stretchfix.
- Wähle mäßige Hitze am Bügeleisen (zwei Punkte) und bügle das Band 10 bis 12 Sek fest.

- Bügle nun den Saum entlang des Bruchs. Achtung: Das Papier bleibt dabei noch auf dem Band! So entsteht ein exakt 3 cm breiter Saum – ohne, dass Du ihn abmessen musst.
- Nach dem Abkühlen, kannst Du das Trägerpapier entfernen. Schlage den Saum nach oben, decke ihn mit einem feuchten Tuch ab und bügle ihn mit denselben Bügeleinstellungen fest. Wichtig: Schiebe das Bügeleisen nicht, sondern setze es immer wieder überlappend auf.
- Nach dem Abkühlen ist der Saum bereit, um angenehm zu werden. Verwende einen elastischen Stich, um seine Dehnbarkeit zu gewährleisten!

Für Applikationen auf elastischen Stoffen:

- Lege das Stretchfix mit der rauen Klebeseite nach unten auf eine Motivvorlage und pause die Linien direkt auf das Trägerpapier ab.
- Schneide die Motive grob (!) aus. Lege sie anschließend mit der rauen Seite auf die linke Stoffseite und bügle sie 10 bis 12 Sekunden bei mäßiger Hitze (zwei bis drei Punkte) fest. Wichtig: Lass die Teile gut auskühlen!



Bei der [Herren-Unterhose „LeRetro“ von pedilu](#) kann zum Säumen Stretchfix verwendet werden.

- Schneide die Konturen exakt aus, entferne das Trägerpapier und positioniere sie mit der Klebeseite nach unten auf dem Oberstoff. Wenn alles an der richtigen Position liegt, legst Du ein feuchtes Tuch über den Stoff. Dann bügelst Du alles mit denselben Bügeleinstellungen auf und gibst dem Stoff Zeit zum Abkühlen.
- Jetzt sind alle Motivteile fixiert und verrutschen nicht mehr. Nähe sie entlang ihrer Konturen fest.



Nähtipp: Bündchen selber machen mit Stretchfix

Bündchenware kannst Du mit der elastischen Vlieseline Stretchfix einfach selber machen. So geht's:

1. Verwende einen elastischen Stoff wie Jersey oder Sweat. Schneide ihn in der gewünschten Größe zu. Bügle einen Streifen Stretchfix in der passenden Größe auf die Stoffrückseite und lass alles gut auskühlen.
2. Bügle den Streifen links auf links im Bruch zur Hälfte, so dass ein Bündchen entsteht. Die Stretchfix-Verstärkung liegt im Inneren des Bündchens.
3. Ziehe das Papier ab und bügle das Bündchen mit einem feuchten Tuch. So verbinden sich die Stoffe und ein stabiles, aber elastisches Bündchen entsteht.
4. Zum Schluss nur noch die Enden versäubern und das Bündchen wie gewünscht annähen.

6.4.3 Für Säume ohne zu nähen: [Saumfix T 30](#)

Was macht man mit Saumfix?

Ein Kleber für Stoffe? Das ist Saumfix! Vereinfacht gesagt, kannst Du mit Saumfix Stoffe schnell und einfach miteinander verbinden – und das dauerhaft, ohne sie zusammenzunähen. Mit Saumfix bügelst Du Säume aller Art, egal ob an Hosen, Rücken oder Hemden, einfach um. Nähen ist nicht mehr nötig.

Wie sieht Saumfix aus?

Saumfix ist eine halbtransparente Haftmasse ohne Trägerpapier. Beim Bügeln schmilzt das Vlies aus Klebefasern und klebt die Stoffe zusammen.

Für welche Stoffe ist Saumfix geeignet?

Saumfix ist für alle Stoffe geeignet – auch für elastische. Aber Achtung: Der fertige Saum ist nicht dehnbar. Verwende für elastische Säume lieber Stretchfix.

Wie wird Saumfix verarbeitet?

- Versäubere zunächst die Kante, die Du umbügeln möchtest. Dann kann sie später nicht ausfransen.
- Bügle den Saum nach Wunsch um und lege dann einen Streifen Saumfix in den Saum hinein.
- Decke die Bügelfläche mit einem feuchten Tuch ab.
- Bügle den Saum schrittweise (das Bügeleisen nicht schieben!) bei mäßiger Hitze (zwei bis drei Punkte) etwa 10 Sekunden pro Stelle fest.
- Lass das Teil mindestens 20 Minuten flachliegend auskühlen, damit sich der Kleber voll entfalten kann.

Nähtipp: Jeans flicken mit Saumfix

Löcher in Kleidungsstücken kannst Du schnell mit Saumfix reparieren. Möchtest Du zum Beispiel das Loch in einer Jeans flicken, kannst Du mit Saumfix ein Stück Jeansstoff hinter das Loch kleben. An Stellen, die besonders belastet sind, wie zum Beispiel Knie, empfiehlt es sich, den Stoff etwa 0,5 cm vom Riss entfernt abzusteppen.

6.4.4 Für elegante, unsichtbare und nähfreie Säume: [Perfekt Saum T 40](#)

Was macht man mit Perfekt Saum?

Perfekt Saum macht seinem Namen alle Ehre. Es ist ein spezielles Bügelvlies, das aus zwei miteinander verbundenen, aufbügelbaren Gewebebändern besteht. Weil beide Bänder schon miteinander vernäht sind, brauchst Du Perfekt Saum nur noch aufbügeln. Das Nähen entfällt. Mit Perfekt Saum entstehen Bügelsäume, die dauerhaft halten und sich nicht abzeichnen. Die Säume sind weich, elastisch und müssen nicht festgenäht werden. Das Material fühlt sich an wie Stoff, ist leicht und gibt aufgrund seiner Webart in der Diagonalen etwas nach.

Wie kann man Saumfix ersetzen?

Ähnlich wie Saumfix funktioniert auch Vliesofixband. Einziger Unterschied: Vliesofixband hat ein zusätzliches Trägerpapier. In der Wirkung ist es aber gleich. Auch mit Vliesofixband kannst Du Stoffe miteinander „verkleben“. Soll der Saum elastisch bleiben, kannst Du auch Perfect Saum verwenden.



Wie sieht Perfekt Saum aus?

Perfekt Saum besteht aus zwei miteinander verbundenen halb transparenten Gewebebändern. Das Material fühlt sich an wie Stoff, ist leicht und gibt aufgrund seiner Webart in der Diagonalen etwas nach. Beide Bänder sind einseitig beschichtet und lassen sich bequem auf den Stoff bügeln. Eine Blindstichnaht hält beide Bänder zusammen.

Für welche Stoffe ist Perfect Saum geeignet?

Mit Perfekt Saum kannst Du alle Stoffe säumen. Es ist auch für dehnbare Maschenware wie Jersey oder Sweat geeignet. Mit dem doppellagigen Bügelband stellst Du Säume an Blusen, Kleidern, Rücken, Hosen, Jacken und Mänteln her, die nicht mehr genäht werden müssen.

6.4.5 Für stabile Kanten bei Webware: Kantenband

Wofür braucht man Kantenband?

Du magst Knopfleisten, traust Dich aber nicht, sie endlich selbst einmal zu nähen? Aus Respekt davor, dass sie wirklich gerade gelingen? Mit Vlieseline-Kantenband hast Du den idealen Helfer zur Seite. Das aufbügelbare Band besteht aus einem halbtransparenten Vlies mit eingearbeiteten Längsfäden. Diese Fäden stabilisieren Stoffkanten und verhindern, dass sie sich mit der Zeit ausdehnen. Das Band ist 2 cm breit. Mit ihm nähst Du ganz einfach exakte Knopfleisten und gerade Kanten aller Art wie z. B. Frontnähte an Jacken und Mänteln. Mit Kantenband lassen sich auch Schulternähte, Tascheneingriffe und Schlitze verstärken, damit sie nicht ausdehnen. Nutze Kantenband auch, um mühelos Säume an Webstoffen zu nähen: Einfach aufbügeln, entlang des Bandes umlegen und festnähen.

Wie sieht Kantenband T20 aus?

T20 ist ein gerades Vliesband, fadenverstärkt in 2 cm Breite. Auf der Rückseite hat das Vlies viele kleine Haftpunkte, die beim Bügeln schmelzen und das Band am Stoff „kleben“ lassen. Unser Kantenband ist in Weiß erhältlich.



Für welche Stoffe ist Kantenband geeignet?

Für alle Stoffe. Wichtig: Die verstärkte Kante ist später nicht dehnbar. Suchst Du

eine Verstärkung für elastische Stoffe, ist Stretchfix eine Alternative.

Wie wird Kantenband verarbeitet?

Kantenband wird feucht aufgebügelt. So geht's:

- Lege das Kantenband entlang der Kanten auf die linke Stoffseite Deines Nähstücks. Decke es mit einem feuchten Tuch ab und bügle es ca. 8 Sekunden bei mäßiger Hitze (zwei Punkte) fest. Wichtig: Das Bügeleisen nicht schieben!
- An Rundungen kannst Du das Kantenband in kleine Fältchen legen, damit sich die entsprechende Form ergibt.
- Wichtig: Schneide das Kantenband nicht ein, da sonst die Längsfäden durchtrennt werden und das Band seine stabilisierende Wirkung verliert.
- Lass die Teile etwa 20 Minuten abkühlen vor dem Nähen, damit sich der Kleber voll entfalten kann.

6.4.6 Für stabile Kanten bei elastischen Stoffen: Nahtband flexibel T15

Was macht man mit flexiblem Nahtband?

Dehnbare Stoffe wie Jersey oder dünner Sweat neigen manchmal dazu, sich an den Kanten zu verziehen. Vor allem, wenn sie recht fein sind. Mit flexiblem Nahtband beugst Du verzogenen Kanten vor. Das Band wird vor dem Nähen auf Armausschnitte, Nähte im Hals und Nackenbereich, Säume und Kanten an elastischen Stoffen gebügelt. Übrigens: Mit flexiblem Nahtband kannst Du auch Stoffkanten vor dem Ausfransen schützen, zum Beispiel bei Leinenstoffen.

Wie sieht flexibles Nahtband aus?

Flexibles Nahtband ist wie H 609 sehr elastisch. Das Bügelband besteht aus einem halbtransparenten Gewirke, das sich wie Stoff anfühlt. Durch seine Webart ist das Band bi-elastisch. Auf einer Seite sind viele kleine Haftpunkte aufgebracht, die bei Hitze schmelzen. So kann das Band einfach aufgebügelt werden.

Für welche Stoffe ist flexibles Nahtband geeignet?

Nahtband flexibel ist für alle weichen und dehnbaren Stoffe geeignet.



Wie wird flexibles Nahtband verarbeitet?

Nahtband flexibel wird trocken aufgebügelt. So geht's:

- Lege das Nahtband in die entsprechende Form und bügle es Schritt für Schritt jeweils 8 Sekunden pro Stelle bei mäßiger Hitze (zwei Punkte) fest.
- Nach kurzem Auskühlen können die Kanten wie gewohnt genäht werden.

6.4.7 Schräge und rund zugeschnittene Kanten einfach nähen: Formband T12

Was macht man mit Formband?

Formband stabilisiert Kanten, die schräg oder rund zugeschnitten werden müssen, z. B. bei Stoffen mit asymmetrischen Schnittlinien, Hals- und Armausschnitten. Möchtest Du beispielsweise einen Pulli aus Grobstrick nähen, bewahrt Formband den Ausschnitt davor, sich auszudehnen. Reißverschlüsse lassen sich ebenfalls sauberer in dehnbare Stoffe einnähen, wenn Du die Schnittkanten zuvor mit Formband stabilisierst.

Wie sieht Formband aus?

Formband ist ein mittelschweres, diagonal geschnittenes Bügelband. Im oberen

Bereich verläuft eine Kettnaht, die das Band zusätzlich stabilisiert.
Für welche Stoffe ist Formband geeignet?
Für alle nicht-elastischen Stoffe.

Wie wird Formband verarbeitet?

Formband wird trocken aufgebügelt. So geht's:

- Bügle das Formband mit der rauhen Seite nach unten auf die linke Seite des Stoffs. Die breite Seite des Bandes zeigt dabei zur Stoffkante, die Kettnaht in das Stoffstück hinein.
- Bügle das Band ca. 8 Sekunden pro Stelle bei mäßiger Hitze (zwei Punkt) Stück für Stück auf.
- Nach dem Abkühlen kannst Du die Kante nähen. Orientiere Dich dabei am Kettstich, genäht wird knapp hinter der Kettnaht.

6.4.8 Für Schrägbänder und kreative Ideen: VLIESOFIXBAND T25/T6

Was macht man mit Vliesofixband?

Nicht zum Stabilisieren ist Vliesofixband gemacht, sondern zum Fixieren. Und das kann das schmale Band richtig gut. Mit ihm kannst Du zum Beispiel schmale Bänder für raffinierte Tiffany- und Flechttechniken aufbügeln. Aber auch Gürtelschlaufen lassen sich mit Vliesofixband leichter nähen, ebenso wie schmale Säume.

Wie sieht Vliesofixband aus?

Das Band ist eine Haftmasse, die bei Hitze schmilzt und klebt. Zum einfachen Verarbeiten ist das Band mit einem Trägerpapier versehen, so kannst Du es zunächst einseitig aufbügeln. Nach dem Entfernen des Papiers ist die zweite Seite bereit zum Bügeln.

Für welche Stoffe ist Vliesofixband geeignet?

Für alle Stoffe, aber auch für Materialien wie Bast, Pappe, SnapPap, Papier und bei

Tip

Mit Vliesofixband versehene Stoffteile kannst Du auch auf ungewöhnliche Materialien wie zum Beispiel Holz bügeln.

geringen Temperaturen auch für Leder und Kunstleder.

Wie wird Vliesofixband verarbeitet?

Vliesofixband wird zunächst trocken und im zweiten Schritt feucht aufgebügelt. So geht's:

- Lege das Vliesofixband mit der rauhen Seite auf die linke Stoffseite. Das Trägerpapier schaut Dich an.
- Bügle das Band ca. 5 Sekunden bei mittlerer Hitze (zwei Punkte) auf und lass es kurz auskühlen.
- Trägerpapier entfernen, mit der rauhen Seite nach unten auf den zweiten Stoff legen und alles mit einem feuchten Tuch abdecken.

- Schrittweise jeweils 10 Sekunden ebenfalls mittlerer Hitze aufbügeln.
- Nach dem Abkühlen kannst Du die Bänder absteppen.

6.4.9 Für kinderleichte Raffungen und Kräuselungen: Framilastic T9/T6

Was macht man mit Framilastic?

Wenn flexibles Nahtband der Standard für elastische Nähte ist, dann ist Framilastic der Porsche. Immer dann, wenn es extrem dehnbar sein soll, ist Framilastic gefragt.

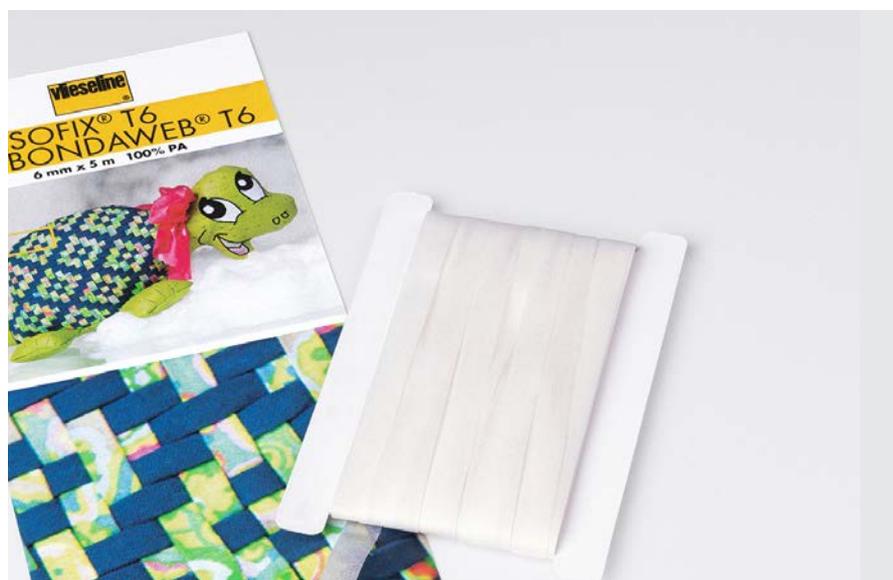
Im Unterschied zu den übrigen Vlieseline-Bändern wird Framilastic nicht aufgebügelt, sondern eingenäht. Weil es besonders reißfest, dabei aber hautsympathisch, anti-allergen und hitzeunempfindlich ist, ist es ideal für Kleidung, die direkt auf der Haut getragen wird. Verwende es für Sportwäsche, Dessous, Leggings und Unterwäsche.

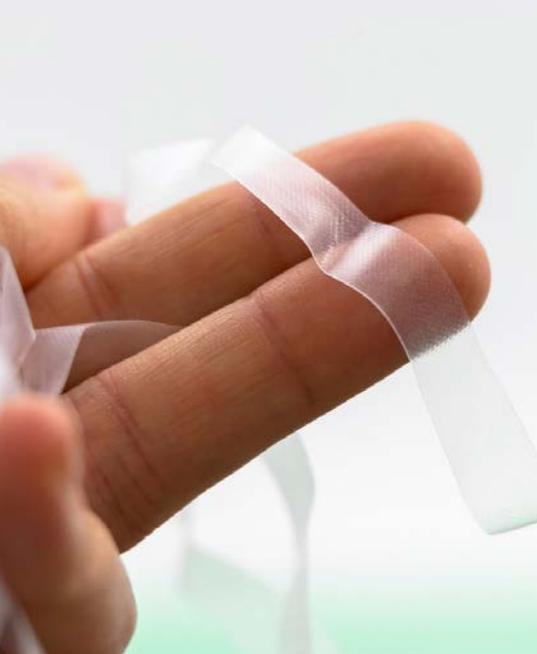
Zudem ist Framilastic unempfindlich gegen Chlor und bestens für Ausschnitte an Bademode geeignet.

Mit Framilastic verstärkst Du elastische Bünde, Schulternähte, Armlöcher und nähst außerdem spielend leicht Raffungen und Kräuselungen.

Wie sieht Framilastic aus?

Framilastic ist ein transparentes Gummiband. Es fühlt sich auf beiden Seiten glatt an und lässt sich extrem dehnen.





Für welche Stoffe ist Framilastic geeignet?

Für alle elastischen Stoffe geeignet, auch transparente Stoffe. Bei Raffungen und Kräuselungen auch für Webware verwendbar.

Wie wird Framilastic verarbeitet?

Framilastic wird aufgenäht. So geht's:

- Um Nähte zu verstärken: Lege das Band auf die linke Stoffseite und nähe es mit einem elastischen Stich an (z. B. Zickzack-Stich).
- Für Raffungen: Markiere auf der Stoffrückseite, wo die Raffung verlaufen soll. Nähe das Framilasticband zunächst mit ein paar Stichen am Beginn der Stelle fest, die später gerafft werden soll. Dehne dann das Band in die gewünschte Länge und nähe es gedehnt (!) auf der Stoffrückseite fest. Sichere die Naht sorgsam und schneide das überstehende Band ab. Beim Zusammenziehen ergibt sich die Raffung. Wichtig: Je stärker das Band beim Annähen gespannt wird, umso deutlicher gelingt die Raffung.

6.4.10 Für wasserdichte Nähte: Naht-Abdichtband

Was macht man mit Naht-Abdichtband?

Mit dem selbstklebenden Band versiegelst Du Nähte nachträglich. So abgedichtet kann z. B. an Rucksäcken, Taschen oder Zelten kein Wasser mehr eindringen. Weil das Band bei 30° Grad waschbar ist, empfiehlt es sich auch, um damit Nähte an Regenkleidung abzudichten oder kleine Löcher zu reparieren.

Wie sieht Naht-Abdichtband aus?

Das Band ist glatt und fühlt sich ähnlich an wie der Stoff eines Zelts. Es ist 2 cm breit, extra stark und selbstklebend.

Für welche Stoffe ist Naht-Abdichtband geeignet?

Für wasserabweisende und beschichtete Stoffe, ebenso für Stoffe, die Feuchtigkeit abhalten sollen und keine Bügelhitze vertragen.

Wie wird Naht-Abdichtband verarbeitet?

Stelle sicher, dass das Material sauber und trocken ist. Ziehe das Schutzpapier ab und klebe das Band auf die linke Stoffseite über die abzudichtende Stelle bzw. Naht. Drücke das Band sorgfältig an.

**Naht-
Abdichtband**
wasserdicht
Seal Ribbon
waterproof
Cinta selladora
impermeable
Bande imperméable
impermeable
Nastro da guarnizione
impermeabile







- selbstklebend
- self-adhesive
- adhesivado
- autocollant
- autoadesivo

zur dauerhaften Abdichtung
for durable sealing
para un sellado duradero
pour une étachéité durable
per una sigillazione à lunga durata

6.5 Übersicht: Welches Band wofür?

Was möchtest Du nähen?	Welches Band ist das passende?	Für welche Stoffe ist das Band geeignet	Wie kannst Du es ersetzen?
Bund an Rock oder Hose	BUNDFIX SB	Für alle Webstoffe	H 250, Kantenband (etwas schmaler, weniger stabil), Saumfix (etwas schmaler, weniger stabil)
Saum an einem T-Shirt aus elastischen Stoffen	Stretchfix T30/ T300	Für leichte bis mittelschwere elastische Stoffe	Perfect Saum T 40 (etwas breiter)
Applikationen aus elastischen Stoffen	Stretchfix T30/ T300	Für leichte bis mittelschwere elastische Stoffe	Vliesofix (ähnliche Anwendung, allerdings ist das Ergebnis nicht dehnbar)
Formstabile Kanten an Webstoffen, die sich nicht ausdehnen sollen (Knopfleisten, Schulternähte, Tascheneingriffe, Säume, sonstige Kanten)	Kantenband	Für alle Webstoffe	Saumfix, Vliesofixband, Formband (etwas schmaler)
stabile Kanten an elastischen Stoffen (Armausschnitte, Nähte im Hals und Nackenbereich, Säume und Kanten an elastischen Stoffen)	Nahtband flexibel T15	Für alle elastischen Stoffe	Stretchfix, Formband (etwas schmaler), Framilastic
Säume ohne nähen	Saumfix, Perfect Saum	Für alle Stoffe geeignet, wenn das Ergebnis NICHT elastisch sein soll	Vliesofixband, Stretchfix (elastisch), Vliesofixband T25
Löcher in Kleidung flicken	Saumfix	Für alle Stoffe geeignet, wenn das Ergebnis NICHT elastisch sein soll	Vliesofixband, Stretchfix (elastisch), Vliesofixband T25
Löcher in Kleidung flicken Nähte abdichten oder Löcher in Zelten reparieren	Naht-Abdichtband	Für alle Stoffe, auch solche, die kein Bügeln aushalten (außer Oilskin, da das Öl verhindert, dass das Band kleben kann)	-
Raffungen und Kräuselungen	Framilastic	Für alle Stoffe	Schmales Gummiband